

Arbeitsbericht 2022

KPZ · führend in den Museen

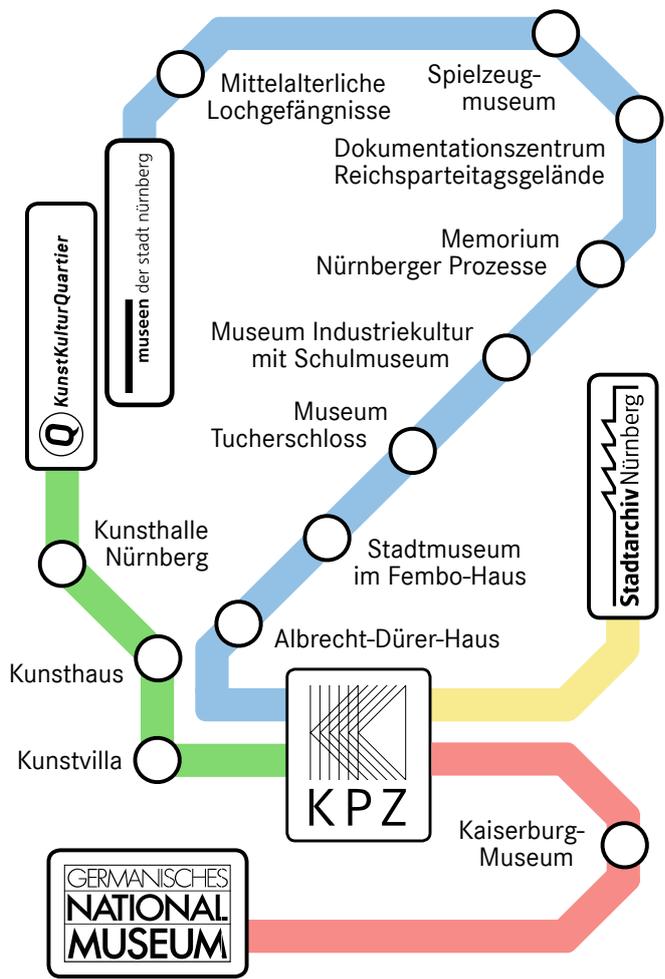


Arbeitsbericht 2022

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)

Einführung	7
Jahresstatistik	9
Abteilung Schulen und Jugendliche	9
Abteilung Erwachsene und Familien	11
Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche	13
Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien	17
Statistischer 5-Jahres-Rückblick	21
Drittmittelprojekte	23
Museumscurriculum für Grundschulen	23
Museumscurriculum für Mittelschulen	23
Horizonte: Museum macht stark & Junger Beirat	24
Soft Skills – Kultur weckt Talente	25
Angebote für Deutsch- und Brückenklassen	26
Projekt „Sonnenstunden“ der Kulturstiftung der Länder	27
Familienprogramm und Kinderclub im Germanischen Nationalmuseum	28
Kooperationsprojekte	29
Tagung „Im Dienste der Gesellschaft. Soziale Nachhaltigkeit im Museum“	29
Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie	29
Projekte des Leibniz-Aktionsplans am Germanischen Nationalmuseum	30
Ferienprogramm der Stadt Nürnberg	32
Der Nürnberger KulturRucksack	32
Kooperation mit NEST	33
Inklusionsprojekt „KulTouren für alle“	33
Hingeschaut und Mitgemacht!	34
Neue und besondere Projekte & Vermittlungsangebote	35
Neues Schulprogramm Museum und Schule 2022/2023	35
Ausstellungsberatung und interaktive Stationen im Stadtmuseum im Fembo-Haus	36
„Remixing Schmidt“ im Stadtmuseum im Fembo-Haus	37
Mittelalterliche Lochgefängnisse	37
Das KPZ-Vermittlungsprogramm für das KunstKulturQuartier	38
Ausstellung „Rechtsterrorismus“ im Memorium Nürnberger Prozesse	39
Projekttag „Fahrrad-Geschichte(n) live erzählt“ im Museum Industriekultur	40
Nürnberger Lebkuchen im Museum Industriekultur	40
Weihnachtskartendruckwerkstatt im Museum Industriekultur	41
Projektvorstellung „Museum to go“ in der Ausstellung „3D Lab“	41
Blaue Nacht	42
Lange Nacht der Wissenschaften im Germanischen Nationalmuseum	42

Öffentlichkeitsarbeit und EDV	43
Öffentlichkeitsarbeit	43
Überarbeitung der KPZ-Website	43
Lehrtätigkeit	45
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert	45
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick	46
Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum	46
KPZ-Partnertreffen	47
Einführungstage für neue freie Mitarbeitende	47
Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden	48
Veröffentlichungen & Ausstellungen	49
Gremien	50
Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen	51
Germanisches Nationalmuseum	51
Albrecht-Dürer-Haus	53
Stadtmuseum im Fembo-Haus	54
Spielzeugmuseum	55
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal	55
Museum Industriekultur	55
Memorium Nürnberger Prozesse	56
Kunsthalle Nürnberg	56
Kunsthaus	58
Kunstvilla	59
Personal & Honorarkräfte	61
Impressum & Abbildungsnachweis	63



Einführung

Im Jahr 2022 kehrte nach einer langen Zeit einschneidender Corona-Maßnahmen wieder annähernd Normalität in den Museumsalltag und in die museumspädagogischen Arbeitsabläufe ein. Nach der schrittweisen Aufhebung der Zugangs- und Kapazitätsbegrenzungen und schließlich dem Wegfall der Maskenpflicht besuchte das Publikum wieder rege die Museen und suchte offensichtlich die unmittelbare Begegnung mit den originalen Kunst- und Kulturschätzen in Präsenz. Der Rückkehr der Besuchenden erfolgte rasch und ließ den Wunsch erkennen, das Versäumte aufzuholen und wieder am kulturellen Leben teilzuhaben. Sowohl Freizeitgruppen als auch Schulklassen meldeten sich mit einer regen Nachfrage nach Führungen beim KPZ. Die Zahlen vor Corona wurden allerdings auch 2022 noch lange nicht erreicht – es waren maximal ca. 2/3 der Buchungszahlen von 2019. Damit unterscheidet sich das KPZ allerdings nicht von anderen Kultureinrichtungen wie den Museen, deren Besuchszahlen sich etwa auf einem ähnlichen Niveau eingependelt haben. Die Kultur sorgt sich daher, ob ein gewisser Teil des Publikums durch Corona möglicherweise dauerhaft verloren gegangen sein könnte. Allerdings ist auch zu bedenken, dass das erste Quartal 2022 durchaus noch von einschränkenden Corona-Maßnahmen betroffen war und dass es auch im Herbst noch zu vielen Corona-bedingten Ausfällen kam. Das lässt darauf hoffen, dass die Zahlen am Ende des Jahres 2023 wieder näher an der Vor-Corona-Zeit liegen werden.

Im KPZ führte die plötzlich einsetzende Nachfrage zu Engpässen im Buchungsdienst. Dies lag einerseits daran, dass freie Mitarbeitende fehlten, um alle Wunschtermine zügig buchen zu können. Andererseits führten die anhaltend hohen Corona-Infektionszahlen in Verbindung mit anderen Krankheitswellen zu vielen Absagen und zeitintensiven Neuplanungen von Terminen – alles Faktoren, die die Buchungen verkomplizierten und dazu führten, dass nicht alle Anfragen erfolgreich bearbeitet werden konnten.

Im Jahr 2022 intensivierte das KPZ seine Bemühungen, neue freie Mitarbeiter*innen anzusprechen und für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Auf einer Sonderseite auf der KPZ-Website finden sich gesammelte Informationen zur Bewerbung. Durch gezielte persönliche Ansprache, Aushänge an der Universität und Rundmails an die freien Mitarbeiter*innen bewarben sich viele interessierte Personen für die freie Mitarbeit. Mit neuen Informationsangeboten und Begrüßungsseminaren fanden einige von ihnen vergleichsweise schnell den Weg ins KPZ. Dennoch bleibt in bestimmten Museen oder Formaten eine große Nachfrage nach passenden Führungskräften bestehen, so dass die Gewinnung kompetenter neuer Vermittlungsfachkräfte auch im Jahr 2023 eine zentrale Aufgabe sein wird.

Zum Jahresbeginn bekam das KPZ nach Ausscheiden des langjährigen Leiters Herrn Dr. Thomas Brehm eine neue Leiterin, Frau Dr. Jessica Mack-Andrick. Sie war zuvor seit 2009 die stellvertretende Leiterin und Leiterin der Abteilung Erwachsene und Familien gewesen. Ihre neue Stellvertreterin und Leiterin der Abteilung Schulen und Jugendliche wurde Frau Dr. Gesa Büchert, seit 24 Jahren als Betreuerin verschiedener Museen im KPZ tätig. Mit ihrem Wechsel in die KPZ-Leitung wurde eine halbe Museumspädago-

gik-Stelle im KPZ frei. Diese wurde im Juli mit Frau Dr. Regina Rüdebusch besetzt, die zuvor schon im GNM für das KPZ tätig gewesen war. Frau Busch und Frau Koch bereicherten das KPZ-Team als studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte. Bei einem sommerlichen Fest im Klosterhof feierten am 15. Juli die neuen Leiterinnen mit zahlreichen Gästen aus den Museen, dem Kulturbereich und aus den Reihen der freien Mitarbeitenden ihren Einstand.

Die neue Leitung überarbeitete die internen Arbeits- und Kommunikationsstrukturen und den Geschäftsverteilungsplan. Die Gewinnung und Einarbeitung neuer freier Führungskräfte und die Durchführung von Fortbildungen bildeten ebenso einen Schwerpunkt der strategischen Maßnahmen wie die Überarbeitung der Website und der Buchungsdatenbank. Mit allen vom KPZ betreuten Häusern sprachen die neuen Leiterinnen in Strategiegelgesprächen über die gemeinsame Zusammenarbeit und Zukunftsperspektiven. Mehrere neue Schulformate sowie die Konzeptarbeit am neuen Museumscurriculum für Mittelschulen belegen die innovativen Entwicklungen im Schulbereich.

Im Herbst 2022 erarbeitete die Leitung eine neue Gebühren- und Honorarordnung, die im Verwaltungsrat beschlossen wurde. Ab Januar 2023 zahlt das KPZ seinen freien Mitarbeitenden höhere Honorare, ab dem 1. März 2023 werden die Gebühren für öffentliche und gebuchte Führungen erhöht. Nach wechselhaften Zeiten blicken wir hoffnungsfroh in die Zukunft. Auf der Basis guter Zusammenarbeit mit den Museen und den freien Mitarbeitenden wollen wir 2023 vielen Menschen begeisternde Besuche in den Museen ermöglichen und uns mit neuen Angeboten und effizienten Arbeitsabläufen auch weiterhin als „führend in den Museen“ behaupten.

Wir bedanken uns beim IT-Systemhaus Bechtle GmbH in Nürnberg, das mit einer großzügigen Spende die Entwicklung des Museumscurriculums für Mittelschulen unterstützt hat.

**Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.**



Abteilung Schulen und Jugendliche

2022 konnten in der Abteilung Schulen und Jugendliche insgesamt 789 Veranstaltungen mit 13.502 Teilnehmer*innen durchgeführt werden. Damit erfolgte zwar gegenüber 2021, als aufgrund der Corona-Pandemie kaum Programme in den Museen stattfinden konnten, eine deutliche Steigerung, es wurde aber nur gut die Hälfte der Buchungen des Vor-Corona-Jahres 2019 erreicht. Dies liegt zum einen daran, dass in den ersten Monaten aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie und der schwierigen Situation in den Schulen kaum Buchungen erfolgten. Erst ab März 2022 begannen die Buchungszahlen wieder allmählich zu steigen. Insgesamt konnten aber auch in den besuchstarken Wochen nach den Pfingstferien sowie vor Weihnachten die Buchungszahlen von 2019 nicht annähernd erreicht werden. Viele Veranstaltungen mussten kurzfristig abgesagt werden, weil die Lehrkraft oder die KPZ-Führungskraft erkrankt waren, zahlreiche Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden, weil aufgrund der beruflichen Neuorientierung von freien Mitarbeitenden während der Pandemie nicht ausreichend museumspädagogische Honorarkräfte zur Verfügung standen. Im Germanischen Nationalmuseum kam erschwerend hinzu, dass der Süd- und der Südwestbau aufgrund von Personalmangel und Erkrankungen monatelang geschlossen bleiben mussten. Dank der guten Unterstützung durch den Aufsichtsdienst konnten zwar trotz der Schließungen bereits gebuchte Veranstaltungen dort stattfinden, es wurden aber ab Juli 2022 in den entsprechenden Museumsabteilungen keine weiteren Buchungen von museumspädagogischen Veranstaltungen angenommen. Insgesamt fanden im GNM 359 Schulveranstaltungen statt, wovon über 50 über das Museumscurriculum für Grundschulen und 44 über den KulturRucksack gebucht wurden. Das Schulangebot zur Sonderausstellung „Hans Hoffmann – ein europäischer Künstler der Renaissance“ stieß leider auf keine Resonanz. Hohe Einbrüche gegenüber 2019 waren im Stadtmuseum im Fembo-Haus zu verzeichnen. Dies liegt daran, dass das Schulangebot wegen der bevorstehenden Schließung wesentlicher Museumsabteilungen reduziert werden musste und daran, dass hier 2022 keine Museumscurriculums-Veranstaltungen stattgefunden haben. Auch im Museum im Tucherschloss fanden nur sehr wenige Schulveranstaltungen statt. Im Gegensatz zu früheren Jahren können Schulveranstaltungen nur noch während der Öffnungszeiten – und damit an den Montagvormittagen und Donnerstagnachmittagen – stattfinden, so dass auch das gewöhnlich sehr gut nachgefragte Programm „Jung schreibt Alt“ in der Vorweihnachtszeit in diesem Jahr nicht angeboten werden konnte. Auch das Albrecht-Dürer-Haus liegt mit 27 Schulbuchungen deutlich unter den Zahlen vor Ausbruch der Pandemie. Nachdem aber der KPZ-Arbeitsraum am Spielzeugmuseum wieder zur Verfügung steht, konnten die beiden Schulprogramme mit einem praktischen Teil zum Schuljahr 2022/23 erneut in das Angebot aufgenommen und eines davon auch ins Museumscurriculum für Grundschulen integriert werden. Damit dürften die Buchungs-

zahlen nun hier wieder steigen.

Das Museumscurriculum für Grundschulen sorgte bereits im Sommer 2022 für einen spürbaren Anstieg der Schulbuchungen im Spielzeugmuseum. Das KPZ veranstaltete hier insgesamt 45 Schulprogramme.

Auch die Buchungszahlen im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände entwickelten sich positiv. Obwohl hier aufgrund der personellen Situation viele Anfragen abgelehnt werden mussten, konnten die Zahlen gegenüber 2019 leicht gesteigert werden. Begründen lässt sich die Nachfrage sicherlich damit, dass das KPZ zur Interimsausstellung ein profiliertes Schulprogramm anbietet. Auch das Schulprogramm im Memorium Nürnberger Prozesse war ähnlich gefragt wie vor der Pandemie. Die etwas niedrigeren Buchungszahlen sind allein den Absagen aufgrund der schwierigen personellen Situation geschuldet. Die Nachfrage nach Veranstaltungen in der Sonderausstellung „Rechtsterrorismus. Verschwörung und Selbstermächtigung 1945 bis heute“ liegt für 2022 allerdings unter den Erwartungen. Da die Ausstellung aber bis 1. Oktober 2023 präsentiert wird, ist es möglich, dass die Lehrkräfte erst einen Besuch im nächsten Jahr planen. Wie in der Vergangenheit wurde das Museum Industriekultur auch in diesem Jahr nach dem Germanischen Nationalmuseum von Schulklassen am meisten besucht. Obwohl auch hier die pandemiebedingten Einbrüche deutlich zu spüren waren, konnten 154 Schulveranstaltungen stattfinden und damit die Attraktivität des Hauses als außerschulischer Lernort eindrucksvoll bestätigt werden.

Obwohl die Mittelalterlichen Lochgefängnisse nach über zweijähriger Schließung erst am 1. Juni 2022 wieder geöffnet wurden, konnten hier die Zahlen von 2019 wieder erreicht werden. Als vorteilhaft erwies sich dabei die Neuorganisation des Führungsbetriebs. Veranstaltungen können nun bereits in den Morgenstunden stattfinden und lassen sich damit organisatorisch leichter als vorher in den Schulalltag integrieren.

Problematisch stellte sich die Situation in der Kunsthalle und im Kunsthaus dar. Die Veranstaltung von mehreren Informations- und Multiplikatorenprogrammen, die zum Teil gut besucht waren, fand keinen Niederschlag in den Buchungszahlen. Die Ausstellungen in den beiden Häusern scheinen für die Nürnberger Schulen nicht von Relevanz zu sein. Es wird nun versucht, die Nachfrage mit neuen Angebotsformaten und Kooperationen in den kommenden Jahren zu steigern. Die Buchungszahlen in der Dauerausstellung der Kunstvilla mit etwas mehr als der Hälfte der Buchungen von 2019 entsprechen dem allgemeinen Trend. Allerdings wurde ein Großteil der Buchungen durch das Museumscurriculum für Grundschulen und den KulturRucksack generiert. Die Nachfrage nach der Sonderausstellung „Grauzonen“ blieb leider deutlich unter den Erwartungen. Zur Anfang Dezember 2022 eröffneten Sonderausstellung „Naturstoff / Kunststoff. Materialität in der Nürnberger Kunst“ ist aufgrund der Weihnachtsferien erst im Jahr 2023 mit einer Nachfrage durch die Schulen zu rechnen.

Wie in der Vergangenheit wurden auch 2022 vor allem durch das Museumscurriculum für Grundschulen die meisten Veranstaltungen von Grundschulklassen gebucht. Obwohl durch den KulturRucksack einige Buchungen von Mittelschulklassen erfolgten, sind die Buchungszahlen von Mittelschulen im

Vergleich zu 2019 am deutlichsten gesunken. Die außerordentlich schwierige Situation an den Mittelschulen, die stark ansteigenden Zahlen von Schüler*innen mit Fluchthintergrund und die personelle Unterbesetzung bei den Lehrkräften erschweren den regulären Unterrichtsbetrieb erheblich, so dass die Möglichkeiten für den Besuch von außerschulischen Lernorten deutlich eingeschränkt sind. Eine erfreuliche Entwicklung nahmen dagegen die Besuche von Realschulklassen, die im Jahr 2022 sogar mehr KPZ-Veranstaltungen als vor der Pandemie im Jahr 2019 gebucht haben.

Insgesamt waren im Jahr 2022 die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch Einbrüche oder Rückgänge in fast allen Bereichen noch deutlich zu spüren. Auch wenn die Buchungszahlen in den letzten Monaten wieder gestiegen sind, zeichnet sich ab, dass es noch einiger Anstrengungen bedarf, bis die Buchungszahlen der Vor-Corona-Zeiten wieder erreicht werden.

Abteilung Erwachsene und Familien

Im Bereich der Abteilung Erwachsene und Familien konnte die Gesamtzahl an Veranstaltungen im Vergleich zum Pandemie-Jahr 2021 mehr als verdoppelt werden. Die Teilnehmendenzahlen verdreifachten sich, was natürlich auch an den größeren Gruppenkontingenten im Verlauf der zunehmenden Lockerungen der Corona-Maßnahmen lag. Im Vergleich zum vorpandemischen Jahr 2019 allerdings konnten nur ca. 67% der Gesamtveranstaltungszahlen erreicht werden, und die Zahl der Teilnehmenden lag nur bei der Hälfte der Personen, die vor Corona an KPZ-Führungen teilgenommen hatten.

Im Germanischen Nationalmuseum fanden 1.297 Führungen mit über 13.000 Gästen statt. Mit 461 gebuchten Führungen konnten die Buchungszahlen gegenüber 2021 mehr als verdoppelt werden. Im Vergleich zu 2019 wurden aber nur etwas mehr als die Hälfte der Buchungen des vorpandemischen Jahres erreicht. Das öffentliche Programmangebot lag mit 836 Führungen schon wieder bei 70% des Jahres 2019. Über 50 gebuchte Gruppenführungen fanden in den beiden Sonderausstellungen zu „Hans Hoffmann“ und „Die Kunst des 15. Jahrhunderts. Preview“ statt, und über 100 Kindergeburtstage wurden wieder im Museum gefeiert – immerhin etwa die Hälfte der Anzahl von Kindergeburtstagen des Jahres 2019.

Bei den Museen der Stadt Nürnberg schlugen vor allem die Führungen in den Lochgefängnissen zu Buche, die auch von Erwachsenengruppen rege nachgefragt wurden. 74 Führungen fanden dort statt, was die Gesamtzahl auf 412 ansteigen ließ – ca. 68% der Veranstaltungen, die 2019 in den Museen der Stadt Nürnberg stattgefunden hatten. 53 Kindergeburtstage wurden insgesamt im Spielzeugmuseum, im Museum Industriekultur und im Stadtmuseum im Fembo-Haus gefeiert; das entsprach immerhin ca. 2/3 der Kindergeburtstage des Jahre 2019. 65 gebuchte Erwachsenengruppen wurden im Stadtmuseum im Fembo-Haus, im Spielzeugmuseum, im Albrecht-Dürer-Haus und im Museum Industriekultur zusammen koordiniert, und mit insgesamt ca. 200 öffentlichen Programmangeboten wurden die Zahlen des Jahres 2021 wieder annähernd verdoppelt und der Weg hin zu einem

Programm wie in der Vor-Corona-Zeit geübt.

Im KunstKulturQuartier fand bereits 2021 schon wieder ein umfangreiches Programmangebot statt. Mit insgesamt 169 öffentlichen Führungen wurden sogar die Zahlen von 2019 und 2018 übertroffen. Die Buchungszahlen erhöhten sich von 17 auf 38 Veranstaltungen, das waren sogar drei mehr als 2019 vor Corona. Allerdings beinhaltet diese Zahl die gebuchten Kursangebote. Somit konnten tatsächlich nur insgesamt 11 Gruppenführungen im ganzen Jahr im KunstKulturQuartier organisiert werden. In der Kunstvilla wurden 6 Kindergeburtstage gefeiert, was auf eine weitere Etablierung als Ort für Kinderfeiern hoffen lässt.

Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche

	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	14	202
Bereich „Das Museum“	73	1.307
Bereich „Kunst“	40	703
Bereich „Geschichte“	45	765
Bereich „Musik“	11	186
Bereich „Fachübergreifende Angebote“	68	1.149
Bereich „Religion und Ethik“	22	296
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	3	30
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	37	490
Ferienangebote	9	103
Sonderveranstaltungen ¹	12	165
Sonderausstellung „Hans Hofmann“	1	24
Online-Schulangebote	6	111
	110	5.531
Summe Germanisches Nationalmuseum	110	5.531
Kaiserburg-Museum		
Dauerausstellung	4	67
Deutschklassen	14	212
	18	279
Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum	359	5.810

¹ „Wunschlektionen“.

	Gruppen	Personen
Stadtmuseum im Fembo-Haus		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	4	42
Dauerausstellung	5	93
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	7	103
Ferienangebote	2	15
	18	253
Albrecht-Dürer-Haus		
Dauerausstellung	27	476
	27	476
Spielzeugmuseum		
Dauerausstellung	45	875
	45	875
Museum Tucherschloss		
Dauerausstellung	6	100
	6	100
Museum Industriekultur		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	5
Dauerausstellung (inkl. Schulmuseum)	128	2.272
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	9	122
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	3	38
Sonderveranstaltung „Lebkuchenaktionstage“	13	185
	154	2.622
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände		
Dauer- und Interimsausstellung	27	515
Berufsintegrationsklassen	1	12
Online-Schulangebote	3	78
	31	605
Memorium Nürnberger Prozesse		
Dauerausstellung	16	301
Sonderausstellung „Rechtsextremismus“	4	80
	20	381
Mittelalterliche Lochgefängnisse		
Dauerausstellung	81	1.690
	81	1.690
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	382	7.002

	Gruppen	Personen
Kunsthalle Nürnberg		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	3	21
Dauerprogramm	2	45
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	16
Ferienangebote	2	17
Sonderausstellung „Andreas Schulze. On Stage“	1	12
	10	111
Kunsthaus		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	2	10
Sonderausstellung „Falling Apart“	1	18
	3	28
Kunstvilla		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	2	8
Dauerausstellung	28	455
Ferienangebote	2	26
Sonderausstellung „Naturstoff/ Kunststoff“	1	25
	33	514
<hr/>		
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	46	653
Stadtarchiv		
Dauerprogramm	2	37
	2	37
<hr/>		
Gesamtsumme der Abteilung Schulen und Jugendliche	789	13.502
<hr/>		

Auswertung nach Kategorien

	Gruppen	Personen
Kindergärten	19	272
Grundschulen	214	3.602
Mittelschulen	149	2.573
Realschulen	94	1.830
Gymnasien	164	3.211
Förderzentren	15	216
Berufliche Schulen	22	381
FOS, BOS, Fachakademien	10	176
(Fach-) Hochschulen, Lehrkräfte	31	346
Freizeitgruppen	71	895
	789	13.502

Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum						
Führungen	455	5.988	188	2.745	267	3.243
Ehrenamtliche Führungen	306	2.318			306	2.318
Familienangebote ¹	90	972	1	4	89	968
Kindergeburtstage	107	905	107	905		
Kurse und Workshops ²	94	757	94	757		
Sonderveranstaltungen ³	56	448			56	448
Online-Angebote für Erwachsene ⁴	1	17	1	17		
	1.109	11.405	391	4.428	718	6.977
Sonder- und Studioausstellungen						
„Papierte Gärten“	2	16			2	16
„Hans Hoffmann“	64	752	24	294	40	458
„Global Art Festival“	21	163	1	8	20	155
„Wundertier Nashorn“	12	123	5	76	7	47
„Das Mittelalter. Preview“	66	747	28	359	38	388
„Handwerk und Medizin“	17	185	6	68	11	117
	182	1.986	64	805	118	1.181
Summe Germanisches Nationalmuseum	1.291	13.391	455	5.233	836	8.158
Kaiserburg-Museum						
Kindergeburtstage	6	57	6	57		
	6	57	6	57		
Gesamtsumme	1.297	13.448	461	5.290	836	8.158
Germanisches Nationalmuseum						

¹ Inklusive gebuchter „Kulturfreunde“-Veranstaltung.

² Bei fortdauernden Kursen wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt.

³ Blaue Nacht, Internationaler Museumstag, Museumsfest und Lange Nacht der Wissenschaften.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Stadtmuseum im Fembo-Haus						
Führungen	24	226	10	154	14	72
Familienangebote	6	68			6	68
Kindergeburtstage	3	25	3	25		
Sonderveranstaltungen ³	5	105			5	105
Sonderausstellung „Luppes Galerie“	2	11			2	11
Sonderausstellung „Masel tov“	3	23			3	23
Sonderausstellung „Remixing Schmidt“	8	61			8	61
	51	519	13	179	38	340
Albrecht-Dürer-Haus						
Führungen	16	185	10	142	6	43
	16	185	10	142	6	43
Spielzeugmuseum						
Führungen	32	349	18	251	14	98
Familienangebote ¹	6	72	3	33	3	39
Kindergeburtstage	39	356	39	356		
	77	777	60	640	17	137
Museum Tucherschloss						
Führungen	16	152	5	100	11	52
Familienangebote ¹	2	28	2	28		
Sonderveranstaltungen ³	6	106	6	106		
Sonderausstellung „Kosmos“	4	14			4	14
	28	300	13	234	15	66
Museum Industriekultur						
Führungen	57	504	27	399	30	105
Familienangebote ¹	11	235	1	15	10	220
Kindergeburtstage	11	118	11	118		
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	3	12			3	12
	82	869	39	532	43	337
Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände						
Führungen in der Interimsausstellung	22	189			22	189
	22	189			22	189

¹ Inklusive gebuchter „Kulturfreunde“-Veranstaltung.

² Bei fortdauernden Kursen wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt.

³ Blaue Nacht, Internationaler Museumstag, Museumsfest und Lange Nacht der Wissenschaften.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Memorium Nürnberger Prozesse						
Führungen	60	560	5	65	55	495
Sonderausstellung „Rechtsextremismus“	2	35	2	35		
	62	595	7	100	55	495
Mittelalterliche Lochgefängnisse						
Führungen	74	1.283	74	1.283		
	74	1.283	74	1.283		
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	412	4.717	216	3.110	196	1.607

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Kunsthalle Nürnberg						
Führungen ⁴	7	18			7	18
Kurse & Workshops	20	109	20	109		
Sonderveranstaltungen ³	4	400			4	400
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	3	22			3	22
Sonderausstellung „In Situ?“	5	31	1	5	4	26
Sonderausstellung „Something between us“	22	203	2	30	20	173
Sonderausstellung „Geordnete Verhältnisse“	21	127	1	4	20	123
Sonderausstellung „Andreas Schulze“	13	159			13	159
	95	1.069	24	148	71	921
Kunsthaus						
Führungen ⁴	2	11			2	11
Kurse & Workshops ⁵	2	11	1	7	1	4
Sonderveranstaltungen ³	1	80			1	80
Sonderausstellung „Falling apart“	10	31			10	31
Sonderausstellung „Günther Derleth“	8	30			8	30
Sonderausstellung „Kunstpreis der NN“	8	54			8	54
Sonderausstellung „Lebens(t)räume“	4	26	1	15	3	11
	35	243	2	22	33	221

³ Blaue Nacht, Internationaler Museumstag, Museumsfest und Lange Nacht der Wissenschaften.

⁴ Ausstellungsübergreifende Angebote wie „Art Date“ und „Spot on...“.

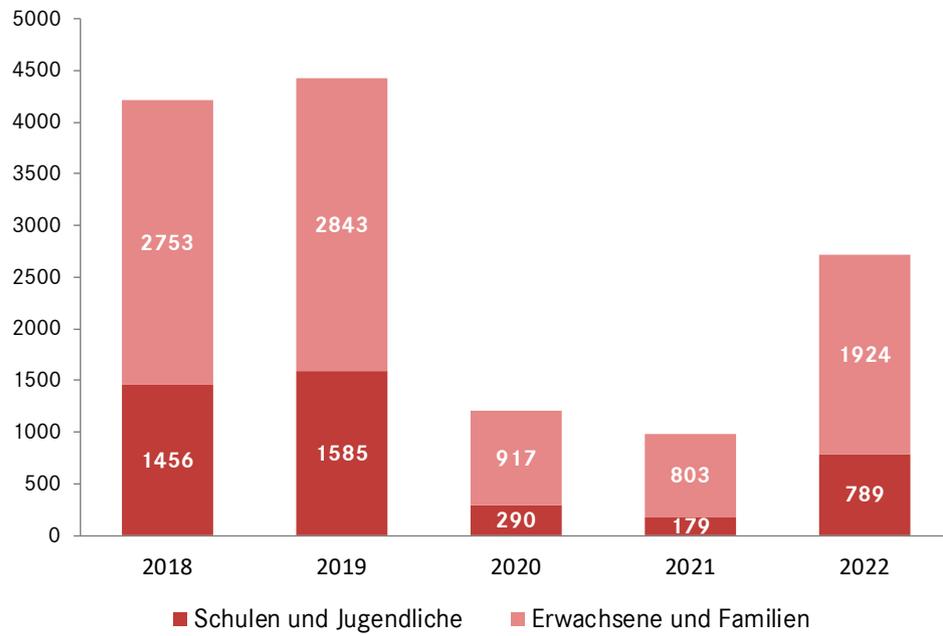
⁵ Seniorenangebot „Nachgefragt“ (es wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt).

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Kunstvilla						
Führungen	2	15			2	15
Familienangebote	9	69			9	69
Kindergeburtstage	6	60	6	60		
Sonderveranstaltungen ³	11	85			11	85
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	9			2	9
Sonderausstellung „Das Bernsteinzimmer“	22	138	1	8	21	130
Sonderausstellung „Grauzonen“	23	184	5	104	18	80
Sonderausstellung „Naturstoff/Kunststoff“	2	4			2	4
	77	564	12	172	65	392
<hr/>						
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	207	1.876	38	342	169	1.534
Stadtarchiv						
Sonderausstellung „Weimarer Republik“	1	10			1	10
	1	10			1	10
Öffentlicher Raum der Stadt Nürnberg						
„Symposium Urbanum“	7	17			7	17
	7	17			7	17
<hr/>						
Gesamtsumme der Abteilung Erwachsene und Familien	1.924	20.068	715	8.742	1.209	11.326
<hr/>						

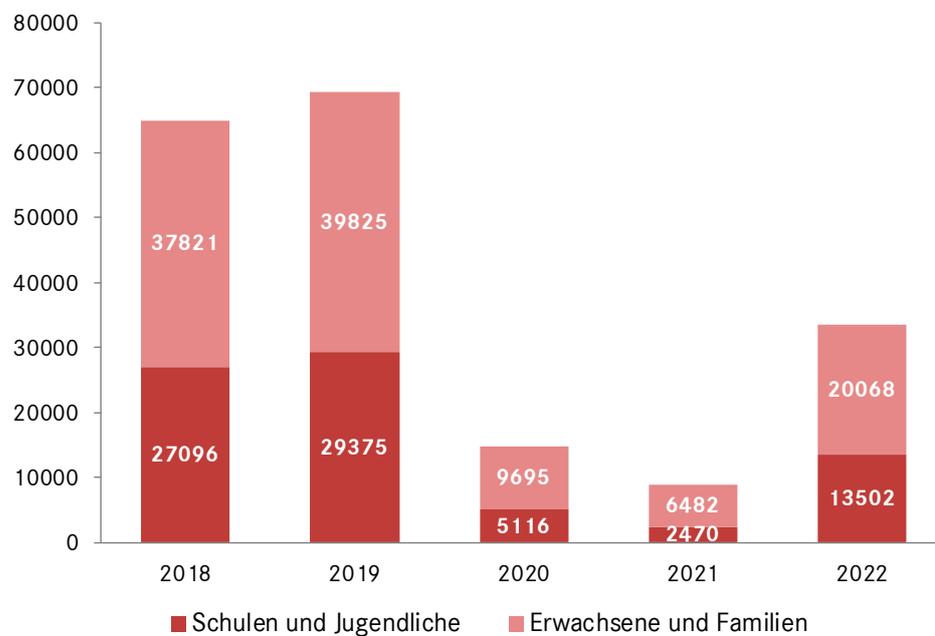
³ Blaue Nacht, Internationaler Museumstag, Museumsfest und Lange Nacht der Wissenschaften.

Statistischer 5-Jahres-Rückblick

Anzahl der Veranstaltungen



Anzahl der Teilnehmenden



Drittmittelprojekte

Museumscurriculum für Grundschulen

Seit der Erprobung im Schuljahr 2013/14 nahmen jedes Jahr zahlreiche Klassen am Museumscurriculum für Grundschulen teil. Im Rahmen des Curriculums besucht jede Grundschulklasse kostenfrei fünf lehrplanbezogene museumspädagogische Veranstaltungen im Neuen Museum, im DB Museum und in den vom KPZ betreuten Museen. Alle Unterrichtseinheiten lassen sich aufgrund der Objektlage im Museum besser durchführen als im Klassenzimmer.

Seit dem Schuljahr 2019/20 musste das Museumscurriculum pandemiebedingt ausgesetzt werden. Im Schuljahr 2021/22 konnte es in einer modifizierten Variante wieder stattfinden. 31 Lehrkräfte nahmen das Angebot wahr, vier statt fünf lehrplanbezogene Veranstaltungen im Rahmen des Curriculums zu besuchen.

Am 25. Oktober 2022 fand erstmals seit 2019 wieder eine Auftaktveranstaltung in den Räumlichkeiten der HypoVereinsbank statt. Die fast 50 Lehrkräfte vor Ort wurden von Vertreter*innen der HypoVereinsbank, dem Amt für Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg, dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg und dem KPZ begrüßt.

Dank der Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung sowie der HypoVereinsbank konnten für das Schuljahr 2022/23 insgesamt 35 Schulklassen im Museumscurriculum für Grundschulen aufgenommen werden. Jede Klasse besucht innerhalb des Schuljahres wieder fünf kostenfreie lehrplanbezogene Veranstaltungen in den Nürnberger Museen. Zum ersten Mal nehmen zwei Klassen im Rahmen des Museumscurriculums Deutschklassenangebote wahr.



Museumscurriculum für Mittelschulen

In diesem Jahr hat das KPZ ein Konzept für ein Museumscurriculum für Mittelschulen entwickelt. Ähnlich wie beim Museumscurriculum für Grundschulen sollen sich die Lehrkräfte für ein oder mehrere Schuljahre zur verbindlichen Teilnahme verpflichten. Im Laufe eines Schuljahres nehmen die Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufen dabei an drei, die Klassen der 7. bis 10. Jahrgangsstufen an zwei lehrplanbezogenen museumspädagogischen Veranstaltungen in unterschiedlichen Museen und Ausstellungshäusern teil. Zusätzlich wird mit den teilnehmenden Klassen in einem der vorher besuchten Museen ein Projekttag durchgeführt, bei dem die Schüler*innen weitgehend selbstständig tätig sind und einzeln oder in Kleingruppen eigene Beiträge erarbeiten.

Das Museumscurriculum für Mittelschulen soll dabei auch die grundlegenden Kompetenzen der teilnehmenden Schüler*innen fördern. Zudem spielt die Unterstützung bei der Berufsorientierung und die alltags- und praxisnahe Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler eine besondere Rolle. Im Sinne des Bildungs- und Erziehungs-

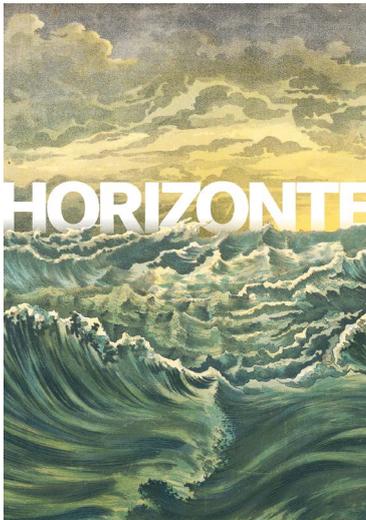


auftrags der Mittelschule sollen alle Veranstaltungen außerdem auch der sprachlichen Bildung dienen.

Begleitet werden die Konzeption, Ausarbeitung und Erprobung des Museumscurriculums sowie der einzelnen Module von einem Beirat, dem augenblicklich fünf Mittelschullehrkräfte angehören. Bei einem ersten Treffen dieses Beirats wurden das grundsätzliche Konzept sowie auch die Planungen für die einzelnen Jahrgangsstufen intensiv diskutiert und viele unterrichtsbezogene Wünsche und schulpraktische Vorschläge eingebracht, die weitestgehend Berücksichtigung finden sollen. So werden auf Anregung der Lehrkräfte im Mittelschulcurriculum für jede Klasse mehrere lehrplanbezogene Veranstaltungen zur Auswahl stehen, aus denen die Lehrkraft diejenigen auswählt, die den Unterricht am besten ergänzen.

Das KPZ wird nun die fehlenden museumspädagogischen Programme und Projekttagformate für das Museumscurriculum ausarbeiten und bereits bestehende Formate zum Beispiel durch sprachbildende Elemente ergänzen. Wir bedanken uns herzlich beim IT-Systemhaus Bechtle GmbH in Nürnberg, das mit einer großzügigen Spende die Ausarbeitung der einzelnen Programme des Museumscurriculums für Mittelschulen unterstützt.

Horizonte: Museum macht stark & Junger Beirat



Im Rahmen der Vorbereitung der Sonderausstellung „Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration“ im Germanischen Nationalmuseum (Eröffnung am 30. März 2023), die sich gezielt an ein jüngeres Publikum richtet, konnten durch Förderungen junge Menschen in die Vorbereitung der Ausstellung einbezogen werden. Eine Projektwoche im Juni 2022 mit dem Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst. Die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven aufzeigen“ wurde durch Projektgelder durch „Museum macht stark“ des Deutschen Museumsbundes ermöglicht. In Kooperation mit dem Kulturladen Villa Leon (Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg) als Sozialraumpartner und der Mittelschule St. Leonhard arbeiteten Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren zu verschiedenen Objekten und Fragestellungen der Ausstellung.

Was haben Objekte im Museum mit dem eigenen Leben zu tun? Welche Verbindungen lassen sich zwischen unterschiedlichen Objekten finden? Wie verschieden ist die Wahrnehmung Jugendlicher im Museum vor dem Hintergrund ihrer individuellen Erfahrungen und Lebensgeschichten? Welche Rolle spielt dabei das Thema Migration?

Hierbei wurde ihnen ein offener, assoziativer Zugang zu ausgewählten Objekten der geplanten Sonderausstellung und der Dauerausstellung des GNM ermöglicht, um eine Vielzahl an Sichtweisen zu sammeln. Den Jugendlichen sollte während der Woche das Selbstvertrauen gegeben werden, dass ihre Erfahrungen und Sichtweisen zählen – und dass es nicht nur eine, sondern verschiedene Perspektiven gibt. Ihre Erfahrungen hielten sie in analoger und digitaler Form fest. Das Projekt wurde fotografisch dokumentiert, eine Auswahl der Fotografien und die kreativen Ergebnisse werden in der Ausstellung gezeigt.

Im November 2022 startete der „Junge Beirat“ am GNM, um weitere junge Perspektiven in die Ausstellung einzubringen. Mit acht jungen Erwachsenen zwischen 16 und 25 Jahren wurde seitdem bei regelmäßigen Treffen gezielt zu zwei Bereichen der Sonderausstellung gearbeitet: Unter dem Motto „Horizonte erweitern“ führt ein Weg zu verschiedenen Objekten in den Dauerausstellungen. Sie alle vereinen unterschiedliche Aspekte von Migration. Gemeinsam mit dem Jungen Beirat entstehen individuelle Betrachtungsmöglichkeiten zu diesen ausgewählten Objekten, um auch hier auf die Vielfalt von Perspektiven hinzuweisen.

Zusätzlich entstand zu ausgewählten Objekten der Ausstellung eine sogenannte Kommentarspur im Mediaguide, die von den jungen Erwachsenen selbst eingesprochen wurde. Einige Zitate davon werden herausgegriffen und als ergänzende Beschriftungen an die Wand gebracht.



Soft Skills – Kultur weckt Talente

2021 hätte das Projekt „Soft Skills – Kultur weckt Talente“ für 7. Klassen der Nürnberger Mittelschulen sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Pandemiebedingt wurden die Veranstaltungen ausgesetzt und die Zeit genutzt, das Projekt zu überarbeiten. Die Neukonzeption baut auf drei kulturellen Impulsveranstaltungen aus den Bereichen Tanz, Fotografie und Theater auf. Die Veranstaltungen, die von freien Kunstvermittler*innen durchgeführt werden, helfen den teilnehmenden Schüler*innen ihre individuellen Stärken zu erkennen. Gerade mit Blick auf die Berufsorientierung ist dies besonders wichtig. Der Lehrkraft kommt in diesem Zusammenhang eine aktivere Rolle zu, als dies bisher der Fall war. Sie greift in der Schule die musealen Impulse auf, wiederholt und vertieft diese. In der Abschlusspräsentation geben die Schüler*innen einen Einblick in die Soft Skills, die in den kulturellen wie auch schulischen Veranstaltungen gefördert wurden.

2022 wurde von April bis Juli ein Testlauf mit einer 7. M-Klasse (28 Schüler*innen) der Sperber Mittelschule durchgeführt. Die drei 135-minütigen Impulsveranstaltungen fanden im Germanischen Nationalmuseum statt und waren überschrieben mit „Körper in Bewegung“, „Erweiterung der Körperhaltung durch Mimik und Gestik“ und „Sprechen vor anderen“. Ziel der Module war es herauszufinden, wie man sich am besten in einem Bewerbungsgespräch präsentieren kann.

In Form von Selbstporträts setzten sich die Schüler*innen mit der Frage auseinander, die gerne in Bewerbungsgesprächen gestellt wird: Wie würdest du dich selbst beschreiben? Die Jugendlichen stellten sich anschließend Ausbildungsleiter*innen unterschiedlicher Nürnberger Firmen in den Räumen der IHK vor und erhielten ein offizielles Abschlusszertifikat, welches bei zukünftigen Bewerbungen als zusätzliches Qualifikationselement eingebracht werden kann.



Angebote für Deutsch- und Brückenklassen



Das Angebot für Deutschklassen wurde im Jahr 2022 auch auf die sogenannten Brückenklassen (bestehend aus ukrainischen Schüler*innen) ausgeweitet. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern und der Bereitschaft der Museen, auf ihre Eintritte zu verzichten, konnten somit auch im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2021/22 und zu Beginn des Schuljahres 2022/23 die Angebote für Deutsch- und Brückenklassen kostenfrei durchgeführt und ausgebaut werden.

Der außerschulische Lernort Museum ist gerade für den Spracherwerb von großer Bedeutung. Obwohl Corona noch immer Beschränkungen nach sich zog, konnten bereits im ersten Halbjahr vereinzelt Veranstaltungen (insgesamt 37) durchgeführt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 fanden die Führungen ab Oktober wieder in Präsenz statt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 60 Deutschklassenführungen veranstaltet.

Die Angebote für Deutsch- und Brückenklassenführungen finden nach wie vor in verschiedenen Museen statt, um möglichst vielfältige thematische Anknüpfungspunkte zu bieten: im Germanischen Nationalmuseum, im Kaiserburgmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Museum Industriekultur.

Die museumspädagogischen Veranstaltungen verfolgen dabei vor allem zwei Ziele. Sie wollen einen angenehmen und anregenden Rahmen bieten für den Sprachunterricht, der bei den Deutschklassen an erster Stelle steht. Wortschatz lässt sich erfahrungsgemäß leichter lernen, wenn er in konkreten Situationen angewandt und geübt wird. Für diesen Rahmen bieten gerade Museen vielfältige Möglichkeiten. Die von ihnen ausgestellten originalen Objekte aus unterschiedlichen Zeiten wecken die Neugier und lassen sich spielerisch mit Worten kombinieren und in Beziehung zur Gegenwart setzen. Zugleich vermitteln die Museen Einblicke in Kultur und Alltag der Menschen im Ankunftsland. Ob dieses einmal zur zweiten Heimat wird, wird die individuelle Entwicklung zeigen. Außerdem wurde durch den Vergleich mit ihrer „alten Heimat“ die eigene Identität der Schüler*innen gestärkt. Für ein erstes kompaktes Kennenlernen in einem geschützten Raum eignet sich das Museum wie keine zweite Einrichtung. Auch deshalb werden die Angebote des KPZ für Deutschklassen so gut angenommen.

Im Jahr 2022 lag dabei auch ein Schwerpunkt auf der Ausarbeitung neuer Konzepte, um die Lebenswelt der Schüler*innen zu integrieren. Mit der Veranstaltung „Tischlein deck dich“ wurde der Wortschatz um den Bereich „Essen und Trinken“ erweitert. Die Veranstaltung „Was kriecht und blüht denn da“ soll die Vokabeln der Schüler*innen in Bezug auf die Tier- und Blumenwelt erweitern. Ferner stand der Austausch mit den Lehrkräften im Fokus, um neue Arbeitsschwerpunkte ausfindig zu machen, die im nächsten Jahr durch neue Führungsangebote umgesetzt werden sollen.

Projekt „Sonnenstunden“ der Kulturstiftung der Länder

Nach Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine mussten viele Menschen aus der Ukraine fliehen, u. a. auch nach Deutschland. Zahlreiche Initiativen veranlassten umfangreiche Hilfsangebote, um den Geflüchteten möglichst schnell zu helfen – mit Unterkünften, mit Hilfestellung im Alltag oder auch mit kulturellen Angeboten. Um den Menschen aus der Ukraine Besuche in den Nürnberger Museen zu ermöglichen, finanzierte das KPZ eine halbe, auf 9 Monate befristete museumspädagogische Stelle, die mit einer Pädagogin aus der Ukraine besetzt werden konnte. Sie erreichte über ihre Social-Media-Kanäle problemlos die Community der anderen Geflüchteten und organisierte für sie Führungen in den verschiedenen Museen. Die Honorare und Eintritte für diese Führungen wurden von dem Programm „Sonnenstunden“ der Kulturstiftung der Länder finanziert.



Familienprogramm und Kinderclub im Germanischen Nationalmuseum



Die dank einer großzügigen Stiftung an das Germanische Nationalmuseum ins Leben gerufene GNM-Kinder-Stiftung konnte im Jahr 2022 einige der seit 2021 geplanten Projekte in die Tat umsetzen.

Im Bereich der Familienangebote gab es neben den etablierten sonntäglichen Familienführungen neue Formate und Kooperationen. Besonders die Sonderausstellungen „Hans Hoffmann. Ein europäischer Künstler der Renaissance“ und „Wundertier Nashorn. Graphik aus drei Jahrhunderten“ boten Anlass für Führungen und Aktionen. Bei einer Familienaktion rund um den Künstler Hans Hofmann skizzierten und aquarellierten Kinder und Erwachsene inspiriert von der Technik des großen Vorbildes. Die Ausstellung über die Darstellungstradition des Nashorns gab Anstoß für eine Kooperation mit dem Tiergarten Nürnberg. Dank großzügiger Leihgaben des Tiergartens in Form von u. a. Nashornschädeln und Nashornhautstücken konnten die Familienführungen durch faszinierende Anschauungsobjekte bereichert werden. Zusammen mit dem Zoopädagogen Christian Dienemann warfen die Familien im Rahmen einer Familienaktion einen naturwissenschaftlichen Blick auf die Ausstellung.

Auch das im Jahr 2021 erstmals durchgeführte Format des Familienpicknicks fand wieder gute Resonanz.

Im März startete der neue Kinderclub des GNM mit einer ersten Reihe von Clubnachmittagen. Insgesamt 15 Mal kamen neun Kinder im Alter von sieben und acht Jahren in das Museum, um noch vor Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Handwerk und Medizin“ das Thema Handwerk zu erforschen. Highlights waren Einblicke in die noch nicht eröffnete Ausstellung, der Besuch eines Exponats in den Räumlichkeiten des KPZ und der Besuch eines Depots, bei dem auch der BR Hörfunk die Gruppe begleitete. Abschließend drehten die Clubkinder gemeinsam mit den Kolleginnen des GNM-kids-Blogs ein Video. Eine Abschlussveranstaltung im September, für die eine Vitrine mit Arbeitsergebnissen aus den Clubnachmittagen im KPZ-Foyer eingerichtet wurde, rundete den ersten Kinderclub ab.

Am 6. Dezember startete die Anmeldung für eine Kinderclubmitgliedschaft für das Kalenderjahr 2023. Diese beinhaltet vier besondere Veranstaltungen, zudem erhalten die Mitglieder Vergünstigungen und einen neu gestalteten Kinderclubausweis.

Kooperationsprojekte

Tagung „Im Dienste der Gesellschaft. Soziale Nachhaltigkeit im Museum“

Am 25. März organisierte der Landesverband Museumspädagogik e. V. seine Jahrestagung im Germanischen Nationalmuseum. Die Tagung stand unter dem Motto „Im Dienste der Gesellschaft. Soziale Nachhaltigkeit im Museum“. Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung des Landesverbandes mit dem KPZ, der Bayerischen Museumsakademie, dem Museumspädagogischen Zentrum München und dem GNM. Da es zu dieser Zeit wieder hohe Inzidenzzahlen im Rahmen der Corona-Pandemie gab, wurde die Tagung hybrid veranstaltet. Die Vorträge, Gespräche und Workshops beleuchteten das Thema der sozialen Verantwortung von Museen und fragten danach, wie Museen Partizipation, soziale Gerechtigkeit und Inklusion fördern können. Der einführende Vortrag „Das wache Museum“ von Jasmin Vogel, Leiterin des Kulturforums in Witten, regte zum Nachdenken über die Notwendigkeit von tiefgreifenden Change-Prozessen in Kultureinrichtungen an. Die erfolgreiche Initiative „Multaka: Treffpunkt Museum“ stellte das Berliner Führungsprogramm in arabischer und persischer Sprache von und für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung aus dem Nahen Osten vor. Nachmittags konnten die Tagungsgäste aus einem vielfältigen Angebot von Führungen und Workshops wählen. Das KPZ stellte dabei seine neuen Schulprogramme mit Nachhaltigkeitsbezug vor. Andere Exkursionen führten u. a. ins Zukunftsmuseum oder ins Spielzeugmuseum, wo die Tagungsteilnehmenden den Arbeitsschwerpunkt Nachhaltigkeit anhand des neu eingerichteten Foyers und der Ausstellung über Rassismus und Spielzeug kennenlernen konnten. Mit über 80 Teilnehmenden – ca. 30 vor Ort und 50 digitalen Nutzer*innen – konnte die Tagung einige Gäste der Bayerischen Museumsakademie sowie Mitglieder des bayerischen Landesverbandes Museumspädagogik e. V. erreichen und einen guten Überblick über nachhaltiges Handeln im Museum vermitteln.

Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie

Mit dem Abklingen der Corona-Pandemie wurde 2022 auch das Angebot an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der Bayerischen Museumsakademie (BMA) wiederaufgenommen. Seit 2017 kooperiert das KPZ mit der BMA und bietet dabei museumspädagogische Fortbildungen für Lehrkräfte, Studierende, freiberufliche Kulturvermittler*innen und Museumsmitarbeiter*innen an. Von den drei geplanten Veranstaltungen konnten zwei Tagesseminare realisiert werden.

Das „Basisseminar Museumspädagogik“ im Mai 2022 gab dabei Einblicke in die Grundlagen, Ziele und Rahmenbedingungen von personaler Vermittlung an Museen und Ausstellungshäusern. Den Teilnehmenden wurden Formate, Strategien und Methoden für unterschiedliche Zielgruppen vorgestellt. Im praktisch orientierten zweiten Teil des Seminars setzten die Teilnehmenden





die theoretischen Inhalte an Objekten im Germanischen Nationalmuseum um, indem sie in Kleingruppen erste Vermittlungskonzepte entwickelten, ausprobierten und diskutierten.

Das Tagesseminar „Geschichtsvermittlung im Museum“ im Juni 2022 war der museumspädagogischen Vermittlung von historischen Objekten gewidmet. Den Teilnehmenden wurden Ansätze präsentiert, mit denen historische Gegenstände kreativ und methodisch abwechslungsreich, multiperspektivisch und gegenwartsbezogen für die Vermittlung erschlossen werden können. Im zweiten Teil des Seminars entwickelten und diskutierten die Teilnehmenden im Stadtmuseum im Fembo-Haus eigene museumspädagogische Konzepte zur Vermittlung von stadthistorischen Inhalten für verschiedene Zielgruppen.

An beiden Seminaren nahmen jeweils zwölf Personen teil, das Feedback zu Inhalten und Durchführung der Veranstaltungen war äußerst positiv.

Projekte des Leibniz-Aktionsplans am Germanischen Nationalmuseum



Im Rahmen des Aktionsplans „Eine Welt in Bewegung“ der acht Leibniz-Forschungsmuseen entstanden in museumsübergreifender Zusammenarbeit unterschiedliche innovative Vermittlungsformate.

Auf digitaler Ebene wurde das gemeinsame digitale Museumsspiel „twiddle – the museum riddle“ entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Sammlungen der jeweiligen Häuser vor Ort auf eigene Faust zu erkunden. Das Spiel gibt es kostenlos in den App-Stores. Eine Homequest ermöglicht es, das Spiel zu Hause kennenzulernen, Quests unabhängig von einem Museum zu lösen und das Spielprinzip auszuprobieren. Für das vollständige individuelle Abenteuer muss aber eines der Forschungsmuseen besucht werden.

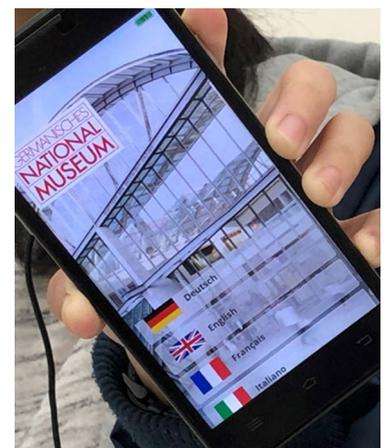
Das Spiel geht auf eine Initiative des Leibniz-Kompetenzzentrums „Bildung im Museum“ (BiM) zurück. Es ist ein neuartiges Vermittlungsformat, das digitale Medien und den analogen Raum zusammendenkt. Auf diese Weise sollen vor allem Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden. Im Germanischen Nationalmuseum kann man sich durch mehr als zwanzig kleine Level spielen, bei denen Objekte in der Dauerausstellung gefunden oder kombiniert werden müssen. Questgeber und damit digitaler Spielleiter ist dabei kein geringerer als der älteste erhaltene Globus der Welt: der sogenannte Behaim-Globus. Seine Sicht auf die Welt von 1492 lässt aus heutiger Perspektive ziemlich zu wünschen übrig. Um neue Weltbilder und Sichtweisen kennenzulernen, schickt er die Nutzer*innen mit neugierigen Fragen und Rätseln auf Weltreise bzw. in die Sammlungen.

Als weiteres Projekt entstand in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) das modulare Lernmaterial „Migration, Museum & Ich“ für die Klassenstufen 7 bis 9. Das Kreativkartenset bietet Jugendlichen anhand ausgewählter Objekte aus den Leibniz-Forschungsmuseen die Möglichkeit, sich dem Thema Migration über einen musealen Kontext zu nähern. Dabei wird deutlich, dass Migration seit jeher ständig stattfand.

Das modulare Lernmaterial ist in drei Phasen gegliedert. Dabei kann es in Phase zwei mit einem Besuch an einem der acht Leibniz-Forschungsmuseen verbunden werden. Dort können die Schulklassen sich anhand von Originalobjekten weiter in das Thema Migration einarbeiten. Das Material kann aber auch ausschließlich in der Schule verwendet werden. Zusätzlich zum Kartenset, das über die Museen und die BpB erhältlich ist, steht das Material auch online zum Download bereit. Kurzvideos zu den Objekten geben zusätzliche Informationen für die Verwendung in der Schule.



Ebenfalls mit Mitteln des Aktionsplans wurde der Mediaguide des GNM auf der Hard- und Software-Ebene weiterentwickelt sowie inhaltlich weiter ausgebaut: Die 2021 begonnene Suche nach einem neuen Hard- und Softwareanbieter wurde 2022 mit der Auswahl eines neuen Partners finalisiert. Bereits Anfang April wurden die Inhalte ins neue System übertragen und die Geräte in Betrieb genommen. Seit dem Berichtsjahr können die auf dem Guide angebotenen Inhalte selbstständig hausintern über ein Content Management System verwaltet werden. Dies ermöglicht eine flexiblere redaktionelle Anpassung der Inhalte, z. B. im Fall temporärer Leihgaben. Zudem wurden im Berichtsjahr neue Inhalte erstellt: Für die Interimsausstellung „Das Mittelalter. Die Kunst des 15. Jahrhunderts. Preview“ wurden Audio- und Videospuren produziert und aufgespielt. Außerdem wurde die Produktion der neuen Sparte „Kinder- und Familientouren“ gestartet: Diese beinhaltet sechs Thementouren mit unterschiedlichen Inhalten und einem dazugehörigen Begleitheft mit Kreativangeboten. Die Etablierung der Touren auf den Geräten sowie die Finalisierung des Begleithefts sind für die erste Jahreshälfte 2023 vorgesehen.



Bereits 2018/19 wurde eine erste Besuchendenstrukturanalyse (BSA) in allen acht Leibniz-Forschungsmuseen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde der erste Befragungszyklus einer zweiten BSA abgeschlossen. Ziel dieser Befragung ist es, die Besuchendenstruktur zu erfassen und mögliche Veränderungen aufzuzeigen, gleichzeitig wurden sechs weitere Museen und Science Center in die Befragung einbezogen, um Datenpool und Vergleichbarkeit zu erhöhen. Im April und Juli 2023 werden weitere Befragungsrunden durchgeführt.

Mit Unterstützung von Kolleg*innen des aus dem Leibniz-Aktionsplan hervorgegangenen Leibniz-Kompetenzzentrums „Bildung im Museum“ (BiM) wurde eine Besuchendenbefragung zur Nutzung digitaler Angebote in der Sonderausstellung „Das Mittelalter. Die Kunst des 15. Jahrhunderts. Preview“ aufgesetzt. Digitale Inhalte können in dieser Sonderausstellung nicht nur via ausleihbarer Mediaguides und das eigene Smartphone (BYOD), sondern sind auch über Medienstationen in der Ausstellung aufgerufen werden. Mit Hilfe der Befragung soll das mediale Nutzungsverhalten der Besuchenden analysiert werden, um Angebote zukünftig noch gezielter auf die Interessen und Bedürfnisse der Nutzenden ausrichten zu können. Die Befragung wird noch bis zum Ende der Ausstellungslaufzeit Anfang Oktober 2023 durchgeführt. Eine Auswertung erfolgt ebenfalls mit Unterstützung des Kompetenzzentrums „BiM“.

Ferienprogramm der Stadt Nürnberg

Das Ferienprogramm im Sommer 2022 fand in Präsenz und wieder ohne Einschränkungen, wie z. B. verminderter Gruppengröße, statt. Es gab Angebote im Museum Industriekultur, im KunstKulturQuartier, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Germanischen Nationalmuseum. Von den 18 angebotenen Terminen konnten zwölf durchgeführt werden. Im Fembo-Haus fanden zwei Angebote zur Sonderausstellung „Remixing Schmidt“ statt. Ausgehend von den hier präsentierten Aquarellen und Fotografien des historischen Nürnbergs nahmen die Kinder an einer digitalen Schnitzeljagd in der Nürnberger Altstadt teil. Bei einem anderen Ferienprogramm dienten die ausgestellten Bilder als Anregung für eigene Fotografien.

Im KunstKulturQuartier lief wieder erfolgreich das inklusive Wochenangebot „Falten, Wischen, Klicken, Kleben“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren in der Kunstvilla und der Kunsthalle. Das breite Angebot im Germanischen Nationalmuseum erstreckte sich thematisch vom Angebot „Verrückte Modewelt“ über „Harry Potter“ bis hin zu „Das Zoobuch“, einem Angebot zu Tieren im Museum, bei dem die Kinder eigene Drucke fertigten, die in ein Büchlein gebunden wurden.

Der Nürnberger KulturRucksack

Im Schuljahr 2021/22 konnten trotz erschwelter Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie wieder Schulen die Angebote des Nürnberger KulturRucksacks in Anspruch nehmen und stiftungsgefördert Kultur- ausflüge zu Theater-, Museums-, Konzert-, Ausstellungs-, Lesungs- und Tanzveranstaltungen wahrnehmen. Das KPZ war Kooperationspartner des Theater Mumpitz. Von Februar bis Mai wurden insgesamt 25 Grundschul- klassen im Germanischen Nationalmuseum bei den Veranstaltungen „Feuer- vogel und Wüstenkind“ sowie „Das Porträt“ kreativ tätig. Um Abstände einhalten zu können, wurden die Klassen vor Ort aufgeteilt und von zwei museumspädagogischen Fachkräften betreut.

Im Schuljahr 2022/23 startete der KulturRucksack wieder ohne Einschränkungen. Das KPZ kooperierte mit dem Gostner Hoftheater und dem Theater Mumpitz. Von Oktober bis Dezember besuchten 24 Mittelschulklassen die Kunstvilla oder das Germanische Nationalmuseum. Ausgehend von den Werken der Kunstvilla gestalteten die Schüler*innen bei „Stadt, Land, Fluss – die Landschaftswerkstatt in der Kunstvilla“ eigene Landschaften oder porträtierten sich im GNM bei der Veranstaltung „Das Porträt“ gegenseitig. Weitere Mittelschulklassen werden ab Januar 2023, weitere Grundschul- klassen ab März 2023 die vom KPZ betreuten Museen besuchen.

Kooperation mit NEST

Im Jahr 2022 konnte die Kooperation mit dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST), das beim Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) angesiedelt ist, neu belebt werden. Im Rahmen von NEST sind über 50 ehrenamtliche Elternlots*innen mit Migrationshintergrund tätig, die Eltern mit Migrationshintergrund bei der Kommunikation mit Lehrkräften und der Schulverwaltung unterstützen.

Die Elternlots*innen sind dabei Ansprechperson für die Nürnberger Schulen sowie auch für Gruppen von Menschen mit Migrationshintergrund. Um dieser wichtigen Gruppe die Nürnberger Museumslandschaft näher zu bringen, bot das KPZ Führungen zum Kennenlernen unterschiedlicher Museen an. Zudem lernten die Elternlots*innen im Rahmen von eigenen Veranstaltungen das vielseitige lehrplanbezogene Schulprogramm des KPZ kennen.

NEST betreut aktuell ehrenamtlich 15 Elterncafés, in denen sich Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund treffen. Für diese Elterncafés veranstaltete das KPZ dialogische Führungen in verschiedenen Museen, bei denen Teilnehmende, die augenblicklich die deutsche Sprache erlernen, durch sprachfördernde Maßnahmen unterstützt wurden.

Das KPZ konnte dabei die Zusammenarbeit noch ausweiten und zwei türkische NEST-Elternlotsinnen für die Unterstützung der Vorbereitungen zur Ausstellung „Spielzeug aus der Türkei“ gewinnen, die im Frühjahr 2023 im Spielzeugmuseum gezeigt wird. Beide werden in der Ausstellung auch Führungen in deutscher und in türkischer Sprache anbieten.

Inklusionsprojekt „KulTouren für alle“

Bereits Ende 2019 startete das auf vier Jahre angelegte Inklusionsprojekt „KulTouren für alle“ des Nürnberger Caritas-Pirckheimer-Hauses. Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, für Menschen mit Einschränkungen im kulturellen Bereich Möglichkeiten der Teilhabe zu schaffen. Gefördert wurde es von der „Aktion Mensch“ und umgesetzt in Kooperation mit verschiedenen Nürnberger Einrichtungen, wie beispielsweise dem Bildungszentrum sowie dem Behindertenrat der Stadt Nürnberg, aber auch dem Germanischen Nationalmuseum und dem KPZ. Die Goldbach Werkstatt und die Weißenburger Werkstätten der Lebenshilfe Altmühltal kooperierten ebenfalls.

Inklusive Führungskonzepte und Bildungsmaterialien wurden erstellt: Jeweils eine Person mit und eine ohne Behinderungen bildeten ein Kultur-Tandem und entwickelten, u. a. mit fachkundiger Unterstützung von Seiten des KPZ, Führungen in verschiedenen Nürnberger Kultureinrichtungen und an öffentlichen Orten. An zwei Terminen schulten Mitarbeiterinnen des KPZ und des GNM die Tandems und vermittelten ihnen, was bei der Konzeption von Führungen zu beachten ist und wie eine abwechslungsreiche Führung methodisch gestaltet wird. Für das GNM wurde die Führung „Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten“ erarbeitet und erfolgreich ins KPZ-Programm aufgenommen, ebenso wie die Führung „Straße der Menschenrechte – einfach erklärt“.

Hingeschaut und Mitgemacht! Kunst und Kultur für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen



Veranstaltungen für Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen sind seit Herbst 2015 Bestandteil des Vermittlungsprogramms des KPZ. Vier Jahre lang fand die Reihe im Germanischen Nationalmuseum einmal im Quartal statt. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern bei der Angehörigenberatung Nürnberg e. V. sowie der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e. V. entschied das KPZ im Jahre 2020, für diese Zielgruppe weitere Programme in der Kunstvilla und dem Museum Industriekultur durchzuführen. Als Teil des Projekts „Einfach Kultur“ der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e. V. bietet das KPZ seit 2021 unter dem Titel „Hingeschaut und Mitgemacht“ jeden Monat eine Veranstaltung im Wechsel in jeweils einem der drei Häuser an. Beworben werden die öffentlichen Veranstaltungen des KPZ unter anderem von der Angehörigenberatung Nürnberg e. V., den beteiligten Museen sowie vom KPZ.

Das Angebot richtet sich an betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen. Sie und ihre Bezugspersonen können sich gemeinsam im Museum mit Kunst und Kultur auseinandersetzen und die eigene Kreativität erleben. Mit dem Angebot möchte das KPZ einen Beitrag zur Lebensqualität, zur Integration und zum sozialen Miteinander für diese Alters- und Zielgruppe leisten. Angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung kommt dabei der Teilhabe von Menschen mit Demenz am sozialen und kulturellen Leben eine besondere Bedeutung zu.

Im Jahre 2022 konnte ein weiterer Kontakt zur „DUERER-Studie“ am Klinikum Nürnberg Nord geknüpft werden. Um bei den Angeboten für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigung in Zukunft möglicherweise Museumspädagogik und Kunsttherapie miteinander zu verbinden, finden Gespräche mit dem Klinikum Nürnberg Nord statt.

Neue und besondere Projekte & Vermittlungsangebote

Neues Schulprogramm Museum und Schule 2022/2023

Die Hoffnung auf eine allmähliche Rückkehr in den Normalbetrieb veranlasste das KPZ, zum Schuljahr 2022/23 einige neue Programme für die Dauerausstellungen in das Schulangebot aufzunehmen. So können nun vor allem Schulklassen von außerhalb allgemeine Gesprächsführungen zum Kennenlernen in fast allen Häusern buchen. Auf Anregung von Lehrkräften wurden erstmals vierstündige Projektstage für Schulklassen ins Programm genommen. Dabei setzen sich die Schüler*innen intensiv mit einem Thema und einzelnen Objekten auseinander und erarbeiten in einem praktischen Teil eigenständige kreative Beiträge. Bei einem Projekttag im Albrecht-Dürer-Haus beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Werk und Wirken des berühmten Künstlers, bevor sie eigene druckgraphische Arbeiten fertigen. Im Germanischen Nationalmuseum wird der Wandel von Körperbildern und Schönheitsvorstellungen praktisch durch das Zeichnen am Modell erkundet. Im Museum Industriekultur stehen die historischen Fahrräder im Mittelpunkt, zu denen die Schüler*innen lebendige Podcast-Geschichten entwickeln.

Aufgrund von kurzfristigen Abteilungsschließungen im GNM musste das KPZ bedauerlicherweise alle Programme im Süd- und Südwestbau aus dem dauerhaften Angebot nehmen. Um diese Lücken zu kompensieren, wurden zwei neue Geschichtsprogramme zur mittelalterlichen Gesellschaft in der Abteilung „Mittelalterbilder“ sowie zur „Inszenierung der Nation“ in der Abteilung zur Museumsgründung konzipiert. Auf Anregung von Lehrkräften kann seit diesem Schuljahr ein Rundgang zur Architektur des GNM, von der Gotik bis in die Postmoderne, gebucht werden. Das gut nachgefragte Grundschulprogramm „Es war einmal“, das Gegenstände aus deutschsprachigen Märchen beleuchtet, wurde durch ein internationales Angebot zu Märchen und Sagen aus China, Afrika und dem arabischen Raum ergänzt. Den Kernbereich des christlichen Religionsunterrichts behandelt das neue Programm „Schau hin! Jesus im Museum“ während das neue Schulangebot „Vergänglichkeit und das ewige Leben“ im GNM grundlegende philosophische Fragen aufgreift, die in allen Religionen eine Rolle spielen und die für die Schüler*innen durch die aktuellen Krisen an Bedeutung gewonnen haben.

Die geplante Schließung des 3. Obergeschosses im Stadtmuseum im Fembo-Haus veranlasste das KPZ, hier ein neues Schulprogramm in der Abteilung „Krone – Macht – Geschichte“ zu entwickeln, bei dem sich die Kinder „im Zeitraffer“ wichtige Stationen der rund tausendjährigen Geschichte Nürnbergs erarbeiten. Das neue Programm „Welt im Wandel – Spielzeug im Wandel“, bei dem Grundschüler*innen die Entwicklung von Spielsachen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und technischer Veränderungen ergründen, führt auch in das neukonzipierte Erdgeschoss des Spielzeugmuseums. Im Museum Industriekultur wurde mit einem Angebot zur Berufsorientierung ein relevantes Thema für Mittelschulklassen aufgegriffen. Anschauliche Praxisübungen, die den Schüler*innen Einblick in verschie-



dene Berufe ermöglichen, können dabei Anregungen für die eigene Berufswahl geben.

Um die Lehrkräfte auf das breite museumspädagogische Angebot des KPZ aufmerksam zu machen, wurde das Angebot für Multiplikatoren ausgebaut. Zum einen können Lehrkräfte, Erzieher*innen, Referendar*innen und Studierende einen vertieften Einblick in die Arbeit des KPZ erhalten. Dabei wird das museumspädagogische Angebot für Schulklassen im Detail vorgestellt, aber auch über Vermittlungsmethoden sowie die grundlegenden Prinzipien und Standards der museumspädagogischen Arbeit gesprochen. Zum anderen können Multiplikatorengruppen aus dem Schulprogramm eine beliebige Veranstaltung auswählen, die nach einem Einführungsgespräch mit ihnen wie mit einer Schulklasse durchgeführt und im Rahmen eines abschließenden Gesprächs reflektiert wird.

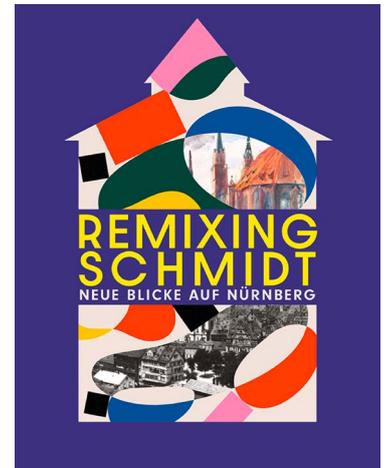
Ausstellungsberatung und interaktive Stationen im Stadtmuseum im Fembo-Haus

Im Stadtmuseum im Fembo-Haus war das KPZ beratend in die Neukonzeption der Dauerausstellung im 3. und 4. Obergeschoss eingebunden. Neben Aspekten der Publikumsorientierung wurden dabei vor allem die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen eingebracht und beispielweise Empfehlungen zur barrierefreien Gestaltung der Ausstellungsarchitektur oder zum Layout der Texttafeln gegeben. Ein weiteres Anliegen des KPZ war es, bei einzelnen Planungsschritten auf die besonderen Erfordernisse von Gruppenführungen und Schulklassenprogrammen hinzuweisen. Darüber hinaus übernimmt das KPZ die Konzeption von interaktiven Stationen und Multi-Media-Einheiten zur Erschließung der Dauerausstellung im 3. Obergeschoss. 2022 konnte eine interaktive Media-Station entwickelt werden, mit der sich die Besucher*innen den komplizierten Aufbau der Regierung der Reichsstadt Nürnberg erschließen können. Ein Zuordnungsspiel bietet Einblick in die Ämterorganisation der ehemaligen Reichsstadt und zeigt, dass damals auch für uns heute ungewöhnliche Bereiche des alltäglichen Lebens behördlich geregelt wurden. Unter einem weiteren Menüpunkt zur Stadtregierung nach 1806 können graphische Übersichten, Bilder und ein Film aufgerufen werden, die zeigen, wie sich die kommunale Selbstverwaltung in Nürnberg bis zur Gegenwart entwickelt hat.

„Remixing Schmidt“ im Stadtmuseum im Fembo-Haus

Mit der Sonderausstellung „Remixing Schmidt“ setzte das Stadtmuseum im Fembo-Haus erstmals ein umfangreiches partizipatives Ausstellungsprojekt um. Ausgangspunkte bildeten dabei die Aquarelle von Georg Schmidt, der in der Zeit um 1900 zahlreiche Bauwerke, Innenhöfe und Plätze der Nürnberger Altstadt gemalt hat, sowie die Fotografien seines Bruders Ferdinand Schmidt mit entsprechenden Motiven. Gruppen, Einzelpersonen, Vereine und Einrichtungen, die heute an den entsprechenden Orten leben, arbeiten und wirken, stellten in multimedialen Beiträgen ihre heutigen Sichtweisen und Wahrnehmungen den historischen Stadtansichten in der Ausstellung gegenüber. Das KPZ betreute dabei das partizipative Teilprojekt von zwei 4. Klassen der Grundschule Insel Schütt, die ihre Wahrnehmung der Schulumgebung in Pop-up-Karten festhielten. Mit Zeichnungen der Skulptur „Blauer Reiter“ sowie von Wandmalereien und der Uferlandschaft der Pegnitz verdeutlichten sie, wie sich die Insel Schütt in den letzten hundert Jahren verändert hat.

Auch in das Begleitprogramm zur Ausstellung integrierte das KPZ partizipative Elemente. So wurde neben den klassischen Ausstellungsrundgängen und einer Kuratorenführung das Format „Mein Nürnberg“ mit Live-Zeichnen angeboten. Dabei konnten die Teilnehmer*innen ihre persönliche Sicht auf die Stadt durch eine*n Künstler*in in einer Art „Mental Map“ professionell zeichnen lassen. Neben klassischen Programmen wie einem Aquarellkurs oder einer Fotosafari bot das KPZ zur Ausstellung auch eine digitale Schnitzeljagd auf den Spuren von Georg Schmidt durch die Nürnberger Altstadt an. Diese Schnitzeljagd wurde mit Hilfe der kostenlosen App „Actionbound“ erstellt. Ziel war es, Besucher*innen und Interessierte via Smartphone oder Tablet innerhalb einer Stunde zu ausgewählten Orten (z. B. ehemaliger Standort der Hauptsynagoge, der Villa Pocher auf der Insel Schütt, diverse Brücken & Marktplätze) zu führen, an denen die Fotografien und Aquarelle der Brüder Schmidt entstanden sind. Um zum nächsten Ort zu gelangen, mussten die Nutzer*innen selbst aktiv werden, Rätsel lösen, Fotos schießen und historische Ansichten mit heutigen vergleichen. Die digitale Schnitzeljagd konnte auch außerhalb der Ausstellungszeiten genutzt werden.



Mittelalterliche Lochgefängnisse

Nach über zweijähriger pandemiebedingter Schließung konnten die Historischen Lochgefängnisse zum 1. Juni 2022 wiedereröffnet werden. Der Neustart wurde für eine grundlegende Neukonzeption des Führungsbetriebs genutzt. Anstelle der Medienguidesführungen, die bis März 2020 von den Mitarbeiter*innen eines Sicherheitsdienstes begleitet wurden, finden nun wieder öffentliche personale Führungen statt, die im Stundentakt vom Verein der Nürnberger Felsengänge e. V. angeboten werden. Die gebuchten Führungen für Erwachsenengruppen und Schulklassen übernimmt weiterhin das KPZ. Da der Zugang nicht mehr an die Öffnungszeiten der Pforte im Alten Rathaus gebunden ist, können bei der Terminierung der gebuchten Führungen die Wünsche der Gruppen noch leichter berücksichtigt werden. So finden die



Schulklassenprogramme bereits morgens ab 8:30 Uhr statt; Führungen für Erwachsenengruppen können auch problemlos in den Abendstunden gebucht werden. Nachdem das Informationssystem in der Ehrenhalle des Rathauses nicht mehr zugänglich ist, besuchen Schulklassen im Rahmen des 90-minütigen Schulklassenangebots „Von Ratsherren, Richtern und Räubern“ auch noch das Stadtmuseum im Fembo-Haus. Hier schließt sich an die Führung in den historischen Lochgefängnissen ein halbstündiges museumspädagogisches Programm zum „Nürnberger Rat“ an. Dabei wird der Aufbau des Rats der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg besprochen, der für das Rechtswesen und die Strafgerichtsbarkeit sowie den Betrieb der Lochgefängnisse zuständig war. Die Führungen in den Lochgefängnissen waren sehr schnell wieder gut nachgefragt, so dass hier 2022 insgesamt 80 Schulklassenprogramme und 74 Gruppenführungen stattfinden und fast wieder die Besuchszahlen der Zeit vor der Pandemie im Jahr 2019 erreicht werden konnten.

Das KPZ-Vermittlungsprogramm für das KunstKulturQuartier

Das KPZ-Vermittlungsprogramm für das KunstKulturQuartier spricht ein breites Publikum an. Neben den klassischen Führungsformaten haben sich in der Kunsthalle und dem Kunsthaus die Live-Speaker bzw. Cicerone etabliert, die in der Ausstellung bereitstehen, um die Fragen der Besucher*innen zu beantworten und einzelne Werke zu erläutern. Zielgruppengerechte Angebote für Senior*innen wie „Nachgefragt! Was Sie schon immer über zeitgenössische Kunst wissen wollten!“ finden in der Kunsthalle und im Kunsthaus zu jeder Ausstellung statt und ermöglichen den Teilnehmenden neben dem Kunsterlebnis Gespräche mit Expert*innen, wie Kurator*innen, Künstler*innen oder den Techniker*innen, die den Ausstellungsaufbau übernehmen.

In der Kunstvilla bietet das KPZ seit 2021 das Format „Hingeschaut und Mitgemacht“ für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen an. Hier wird der Schwerpunkt auf ein Thema oder eine*n Künstler*in gelegt, um inspiriert durch das Gesehene und Besprochene im Anschluss selbst kreativ zu werden.

Für das jüngere Publikum bietet das KPZ gemeinsam mit der Kunsthalle und dem Kunsthaus das „Art Date – für Studierende von Studierenden“ an. Bei diesem Angebot werden Studierende durch unterschiedliche Methoden von ihren Kommiliton*innen an die zeitgenössische Kunst herangeführt. In der Kunstvilla werden die kleinen Gäste bei der KinderKunstWerkstatt kreativ und schaffen in Bezug zur aktuellen Sonderausstellung oder der Dauerausstellung eigene Kunstwerke.

Angeleitet von einem Kunstvermittler wird in der Kunsthalle unter dem Motto „The active visitor“ am Abend allein oder im Gespräch gezeichnet, notiert und skizziert.

Für Schulklassen bietet sich im Bereich Kunst und digitale Bildung das dauerhafte Format „MeineAusstellung“ in der Kunsthalle an. Inspiriert durch die aktuelle Ausstellung nutzt die Gruppe iPads sowie die App Sketchbook, um

die Kunstwerke der jeweiligen Ausstellung in neue Zusammenhänge zu bringen und eigene Ideen, Fragestellungen und Themen anzusprechen und kreativ umzusetzen.

Seheingeschränkte und blinde Menschen können in der Kunsthalle zu jeder Ausstellung die Führung „Mit allen Sinnen“ besuchen. Bei der Führung erschließen sich die Gäste die ausgestellten Werke anhand von Tastmodellen, auditiven Mitteln, verbalen Beschreibungen und Raumerlebnissen. Für Gehörlose und Menschen mit Hörschädigungen bietet die Kunsthalle ebenfalls Führungen durch die jeweilige Ausstellung an. Hierbei kommen eine Gebärdendolmetscherin sowie Kopfhörer-Führungssysteme mit und ohne Induktionsspule zum Einsatz.

Ausstellung „Rechtsterrorismus“ im Memorium Nürnberger Prozesse

Vom 27. Oktober 2022 bis zum 1. Oktober 2023 ist im Cube 600 die Sonderausstellung „RECHTSTERRORISMUS. Verschwörung und Selbstermächtigung – 1945 bis heute“ zu sehen. Die Ausstellung veranschaulicht in vier Abteilungen (Revanchismus, Vigilantismus, Rassismus und Antisemitismus) rechtsterroristische Strukturen im Zeitraum von über 70 Jahren: Straftaten, die in Nürnberg und der näheren Umgebung begangen wurden, stehen neben weiteren (inter-)nationalen Fällen. Auf diese Weise erschließen sich dem Publikum unterschiedliche thematische Kontinuitäten oder auch Unterschiede im Hinblick auf die ausgestellten Abbildungen, Objekte und Medienstationen.

Im Rahmen eines umfangreichen Begleitprogramms zur Wechselausstellung im Memorium bietet das KPZ eine Überblicksführung für Erwachsene und ein 90minütiges Vermittlungsformat mit dem Titel „Rechtsterrorismus unter der Lupe“ für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe an.

Die Jugendlichen beschäftigen sich arbeitsteilig in Kleingruppen mit den Themenschwerpunkten „Anfänge des Rechtsterrorismus“, „Tatorte, Personen und Motive“, „Gewaltintensität“ und „zivilgesellschaftliche Reaktionen“. Neben einem Blick auf die Opferperspektive wird auch deutlich, aus welchen Motiven heraus Täter*innen handeln.

Inwiefern die Ausstellung dabei unmittelbar in die tagesaktuelle Lebenswelt hineinreicht, wurde sehr schnell nach der Eröffnung deutlich – beispielsweise zum Zeitpunkt nach der „Reichsbürger“-Razzia im Dezember 2022. Auch die aktuelle Debatte um Angriffe auf den demokratisch verfassten Staat in unterschiedlichen Teilen der Welt lässt sich im Kontext der Rechtsterrorismus-Ausstellung führen.



Projekttag „Fahrrad-Geschichte(n) live erzählt“ im Museum Industriekultur



Die neuen Projektstage für Schulklassen ermöglichen ein vertieftes Lernen und fördern die handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Ausstellungsobjekten. Unterschiedliche kreative Vermittlungsmethoden rücken dabei jeweils in den Mittelpunkt.

Im Museum Industriekultur stehen „Fahrrad-Geschichte(n) live erzählt“ auf dem Programm: Innerhalb von vier Stunden produzieren Kinder und Jugendliche aus Grund-, Mittel- und Realschule sowie aus dem Gymnasium unter Anleitung ihre eigenen Hörtext-Reportagen zu Objekten aus der umfangreichen Fahrradabteilung in der Dauerausstellung.

Durch Storytelling, Geräusche und sonstige atmosphärische Elemente werden dabei aus Sachinformationen lebendige Podcast-Geschichten, die aus der individuellen Sicht auf die Fahrräder, den Fahrradladen oder die Werbeplakate gemeinsame Hörerlebnisse machen. Das Erstellen einer Zeitleiste mit ergänzenden Gegenständen und die Gestaltung eines Comic-Panels unterstützen und begleiten dieses Vorhaben.

Das Thema Fahrrad ist besonders vielseitig und seit etwa 150 Jahren fest in der Lebenswelt des Museumspublikums verankert. Fahrräder stehen für Individualverkehr, Massenproduktion, internationalen Erfindergeist sowie für Sport und Geschwindigkeit – insofern können unterschiedlichste Fragen der Ausgangspunkt für die Geschichten sein: Wie sahen Fahrräder vor über 200 Jahren aus? Wie unterscheiden sich einzelnen Fahrradtypen? Was bedeuten die Markennamen? Und warum war Fahrradfahren schon immer ein Abenteuer – in der Stadt, über Land oder auf der Radrennbahn?

Nürnberger Lebkuchen im Museum Industriekultur



Aufgrund der Pandemie war es in den Jahren 2020 und 2021 nicht möglich, das beliebte Angebot „Der Nürnberger Lebkuchen – ein gar köstlich Backwerk“ durchzuführen. Im Dezember 2022 besuchten 13 Vor- und Grundschulklassen sowie auch erstmals etwas ältere Jahrgänge wieder die Lebkuchenbäckerei und die neugestaltete Sonderausstellung im Museum Industriekultur.

Mit einem Blick auf den Lebkuchen als köstliches Nahrungsmittel eröffneten sich für die Kinder unterschiedliche Perspektiven: auf die Stadt- und Handelsgeschichte in Nürnberg, auf die Tradition des handwerklichen und industriell betriebenen Backens – und natürlich auf das Lernen und Staunen mit allen Sinnen.

Bereits im Mittelalter stellten Nürnberger Bäcker mit Honig aus den umliegenden Wäldern und Gewürzen aus fernen Ländern köstliche Gewürzkuchen her. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich dann ein eigenes Lebküchnerhandwerk. Die Nachfrage nach Lebkuchen stieg rasch an – und so ist die Geschichte eines heute weltweit berühmten Genussartikels auch Teil der Industriegeschichte. An einer großen Weltkarte, mit Bezug auf historische Lebkuchenverpackungen oder auf motorbetriebene Teigrührmaschinen

ließen sich in diesem Zusammenhang im Museum viele Details anschaulich machen. Und inwieweit die Kinder die einzelnen Lebkuchengewürze kannten, zeigte sich an den „Riechgläsern“.

Der Höhepunkt für alle Kinder waren auch in diesem Jahr wieder die Backstube der Firma Schmidt und der Lebkuchenbäcker Josef Buchner. Denn hier durften alle einen eigenen Lebkuchen mit Nüssen belegen, backen und mit nach Hause nehmen.

Weihnachtskartendruckwerkstatt im Museum Industriekultur

Die Bleisatzwerkstatt im Museum Industriekultur ist traditionell einer der Publikumsmagneten. Seit mehreren Jahren finden hier Druckvorführungen und Schulklassenangebote statt. Erstmals hatten Besucher*innen jeden Alters in diesem Jahr die Möglichkeit, an den Adventssonntagen individuell gestaltete Weihnachtskarten im A5-Format zu drucken. Zwei KPZ-Vermittlerinnen übernahmen die praktische Anleitung des Kreativprozesses – in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache. Die große Resonanz auf das KPZ-Angebot erklärte sich dabei von selbst: Weihnachtskarten verschicken alle gerne – noch dazu, wenn sie selbst gestaltet sind.

Die Besucher*innen erhielten von den beiden Vermittlerinnen zunächst eine Schaumstoffplatte, in die ein Weihnachtsmotiv geritzt wurde. In einem zweiten Schritt wurde der Farbauftrag vorgenommen und die Motive danach mit einer Druckmaschine gedruckt.

Die Weihnachtskarten-Druckwerkstatt wird wohl mit Sicherheit auch in Zukunft zum Vermittlungsangebot des KPZ im Museum Industriekultur gehören.

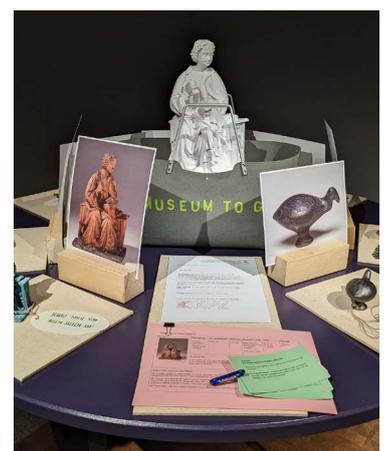


Projektvorstellung „Museum to go“ in der Ausstellung „3D Lab“

Vom 15. September 2022 bis zum 11. Januar 2023 wurde im Germanischen Nationalmuseum die Ausstellung „3D Lab“ gezeigt. Die Ausstellung präsentierte die Ergebnisse des Kooperationsprojektes „Museum Inside / Out“. Die Besucher*innen konnten im 3D Lab spannende Extended-Reality-Stationen ausprobieren und erfahren, wie technische Neuerungen im Museumsalltag und in der Vermittlung genutzt werden.

In der Ausstellung wurde auch die Projektidee des KPZ „Museum to go“ vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine ausleihbare Museumsbox für Schulklassen, die mit Hands-On-Objekten angereichert ist. Ziel ist es, den Schüler*innen die Aufgaben eines Museums lebendig nahe zu bringen. Dabei helfen 3D-gedruckte Versionen von originalen Exponaten zum Anfassen.

Im Mittelpunkt der Präsentation von „Museum to go“ stand der im Rahmen des Aktionsplans der Leibniz-Forschungsmuseen eingescannte und in Kooperation mit dem FabLab Nürnberg 3D-gedruckte jugendliche bartlose Apostel aus der Sammlung des GNM. Daneben wurden weitere Inhalte der Box präsentiert.



Blaue Nacht



Nach ihrer zweijährigen Corona-Pause lockte die 21. Blaue Nacht im Jahr 2022 wieder Besuchermassen an – fast 140.000 Menschen waren in der Nürnberger Innenstadt unterwegs – so viele wie vor der Corona-Pandemie. 77 Einrichtungen beteiligten sich, um das Publikum mit Ausstellungen, Performances, Musik und Führungen unter dem Motto „Fantasie“ zu begeistern. Das KPZ beteiligte sich mit Angeboten in sechs Ausstellungshäusern, darunter wieder die beliebten Kurzführungen, ein Kreativangebot und Live Speaker, an denen über 1.000 Besucher*innen teilnahmen.

Im Germanischen Nationalmuseum konnten Gäste aus neun verschiedenen Kurzführungen wählen. Drei Führungen starteten alle 15 Minuten zu spannenden Erkundungen ins Museum: zu fantastischen Familienbildern, Einhörnern und Drachen, Spieleteppichen, Gewölben und mutigen Prinzessinnen. Die Kreativaktion „Eine Wand, eine Collage!“ am Kunstbalkon in GNM lud Interessierte ein, an einer gigantischen Collage mitzuwirken.

Den heute fantastisch anmutenden Geschichten der antiken Mythologie waren die Kurzführungen im Stadtmuseum im Fembo-Haus gewidmet. Ein „Verkehrsunfall mit Vaters Wagen“ und die Führung „Liebe, Lust und Laster“ zogen über 100 Teilnehmende in ihren Bann. Die Führungen „Fantastisches Glas“ und „Fantastischer Stein“ lockten jeweils 25 Personen ins Museum Tucherschloss.

In Kunsthaus und Kunsthalle warteten Live Speaker auf die Besucher*innen, um in persönlichen Gesprächen Fragen zu beantworten und Zugänge zu den gezeigten Kunstwerken und Ausstellungen zu eröffnen. Zusammen mit den Kurzführungen in der Kunstvilla nutzen mehrere Hundert Gäste diese Angebote im KunstKulturQuartier.

Lange Nacht der Wissenschaften im Germanischen Nationalmuseum

Am 21. Mai fand die Lange Nacht der Wissenschaften in der Metropolregion Nürnberg, Erlangen, Fürth wieder in Präsenz statt. Mehrere Museen nutzten die Möglichkeit, sich als forschende Institutionen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Germanischen Nationalmuseum, das sich zum dritten Mal an der Langen Nacht der Wissenschaften beteiligte, lag die Organisation beim KPZ. In der Sonderausstellung „Hans Hoffman. Ein europäischer Künstler der Renaissance“ standen freie Mitarbeitende des KPZ als Cicerones zum Dialog bereit. In der Ausstellung „Das Mittelalter. Die Kunst des 15. Jahrhunderts. Preview“ fanden Gespräche mit Expert*innen des Museums statt. Im Nachmittagsprogramm organisierte das KPZ Führungen für Kinder in der Ausstellung „Hans Hoffmann“. Insgesamt besuchten ca. 300 Interessierte das Museum in dieser Nacht – ein Ergebnis, das hinter den Erwartungen zurückblieb. Dabei waren erfreulich viele junge Erwachsene unter den Besucher*innen und ihre häufig auffallend lange Verweildauer zeugte davon, dass die Angebote der Wissenschaftsvermittlung vertieftes Interesse wecken konnten.

Öffentlichkeitsarbeit und EDV

Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Jahr konnten wieder mehr Medien bzw. Projekte redaktionell und gestalterisch betreut und produziert werden, darunter Broschüren, Flyer, Faltblätter, Arbeitsblätter und -materialien, Werbeanzeigen und der jährliche Arbeitsbericht.

Das KPZ-Jahresprogrammheft „Museum und Schule“ wurde inhaltlich und gestalterisch überarbeitet. Die Auflage der Broschüre betrug 9.000 Exemplare, die an Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in der Metropolregion sowie überregional verteilt wurden.

Die Flyer-Reihe „Museum & Schule aktuell“ informierte auch im zurückliegenden Jahr Erziehungs- und Lehrkräfte über museumspädagogische Angebote zu Sonderausstellungen sowie über Sonderaktionen und Themenspecials. Im Jahr 2022 erschienen insgesamt sechs Ausgaben von „Museum & Schule aktuell“ (siehe S. 44). Sie wurden mit einer Gesamtauflage von über 15.000 Exemplaren an Schulen und Kindergärten verschickt.

Im Herbst 2022 übernahm die Öffentlichkeitsarbeit die redaktionelle und technische Betreuung der KPZ-Website.

Überarbeitung der KPZ-Website

Seit Herbst 2022 arbeitet das KPZ zur Pflege, Wartung und Weiterentwicklung der KPZ-Website mit der Webagentur f3n Internetlösungen GmbH aus Fürth zusammen. Diese Agentur hostete und begleitete schon den ersten Internetauftritt des KPZ im Jahr 2004 – unter der seitdem bestehenden Domain www.kpz-nuernberg.de.

Zu leisten waren zahlreiche Updates, sowohl bei dem Content-Management-System Typo3 als auch bei mehreren der bei der Programmierung verwendeten Extensions, Plug-Ins und Module. Trotz vieler Herausforderungen gelang es, alle notwendigen Anpassungen und Reparaturen vorzunehmen, so dass die Website noch 2022 mit der Typo3-Version 11.5 LTS live gehen konnte.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Überarbeitung des Filter-Systems, mit dem User*innen die Bildungs- und Freizeitangebote des KPZ etwa nach Zielgruppen, Alterseignung und Museen gefiltert anzeigen lassen können. Da es gelang, die bislang nur in komprimierter Form vorliegenden CSS- und Javascript-Dateien unkomprimiert aus älteren Versionen zu rekonstruieren und zu integrieren, konnten in Front- und Backend zahlreiche die Performance und Usability optimierende Änderungen und Anpassungen umgesetzt werden. Für das Jahr 2023 ist die Realisierung weiterer wichtiger Websiteelemente geplant, darunter etwa die Wiederinbetriebnahme der digitalen Buchungsformulare, die Verbesserung der Barrierefreiheit und die Inbetriebnahme der beiden Newsletter.

Museum & Schule aktuell



Sonderausstellung
Hans Hoffmann
 Ein europäischer Künstler
 der Renaissance
 vom 12. Mai bis 21. August 2022
 im Germanischen Nationalmuseum

Grundschulen
 Mittel- und Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Förderzentren
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Kunst

Museum & Schule aktuell



Sonderausstellung
**Geordnete
 Verhältnisse**
 4. Juni bis 28. August 2022
 in der Kunsthalle Nürnberg
 im KunstKulturQuartier

Mittelschulen
 Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Kunst, Religion, Ethik

Museum & Schule aktuell



Sonderausstellung
Grauzonen
 Nürnberger Künstler:innen
 im Nationalsozialismus
 25. Juni bis 6. November 2022
 in der Kunstvilla
 im KunstKulturQuartier

Mittelschulen
 Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Kunst, Geschichte

Museum & Schule aktuell



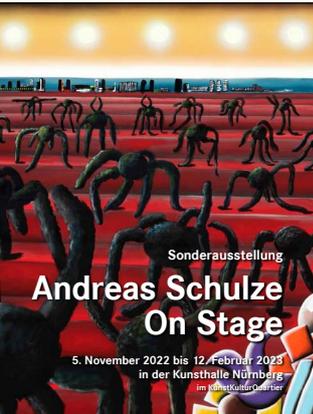
Wechsellausstellung
Rechtsterrorismus
 Verschwörung und Selbstermächtigung
 1945 bis heute
 28. Oktober 2022 bis 1. Oktober 2023
 im Cube 600 des Memoriums
 Nürnberger Prozesse

Mittelschulen
 Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Geschichte

Museum & Schule aktuell



Sonderausstellung
**Andreas Schulze
 On Stage**
 5. November 2022 bis 12. Februar 2023
 in der Kunsthalle Nürnberg
 im KunstKulturQuartier

Kindergärten
 Grundschulen
 Mittel- und Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Kunst

Museum & Schule aktuell



Sonderausstellung
Naturstoff / Kunststoff
 Materialität in der Nürnberger Kunst
 3. Dezember 2022 bis 11. Juni 2023
 in der Kunstvilla
 im KunstKulturQuartier

Kindergärten
 Grundschulen
 Mittel- und Realschulen
 Gymnasien
 Fachoberschulen
 Berufliche Schulen

Aktuelle
 Angebote
 des KPZ

»»» Kunst, (Inhalt-) und Sachunterricht (Werken, Natur und Techn., Werken und Gestalten)

Lehrtätigkeit

Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert

- Seminar im Basismodul: Geschichte im Internet (Dr. Gesa Büchert, WS 2021/22, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Seminar im Basismodul: Geschichtsunterricht im Museum (Dr. Gesa Büchert, WS 2021/22, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Hauptseminar im Aufbaumodul: Musik im Geschichtsunterricht (Dr. Gesa Büchert, WS 2021/22, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Hauptseminar im Aufbau- und Vertiefungsmodul: Transkulturelle Geschichtsvermittlung (Dr. Gesa Büchert, WS 2021/22, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

• Lehrauftrag im Sommersemester 2022: Als die Seminarplanung für das Sommersemester 2022 anstand, war noch nicht absehbar, mit welchen Einschränkungen die Museen wegen Pandemie zu rechnen haben würden. Um eine sichere Durchführung zu gewährleisten, wurde das Seminar „Sprachbewusste Zugänge zur Nürnberger Lokalgeschichte im Geschichtsunterricht an Grundschulen“ in den Stadtraum und damit ins Freie verlegt. Allerdings standen hier Themen, Vermittlungsmethoden und schülergerechte Zugänge im Mittelpunkt, die auch für die Museumspädagogik hohe Relevanz besitzen.

Den Ausgangspunkt für das Seminar bildete das Kinderbuch „Oskar und die verschwundenen Kinder“ von Claudia Frieser, das in vielen Nürnberger Grundschulen gelesen wird. Die Erzählung nimmt die Kinder mit auf eine historische Zeitreise in das Nürnberg des 15. Jahrhunderts. Ausgangsfragen des Seminars waren: Wie kann mit diesem Buch bei der Lektüre sprachbewusst gearbeitet werden? Wie können die Kinder zielgruppengerecht an die historischen Gebäude herangeführt werden, die in dem Roman eine Rolle spielen? Wie lassen sich dabei fachliche und sprachliche Lernziele geschickt miteinander verknüpfen? Nach einer ausführlichen Einführung in die Grundlagen der sprachbewussten Geschichtsvermittlung entwickelten die Seminarteilnehmer*innen in Kleingruppen jeweils eine Station eines abwechslungsreichen Actionbounds, der in der Nürnberger Altstadt die historischen Grundlagen des Romans für Kinder sprachbewusst erschließt. Das Seminar fand in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Michalak vom Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache statt.

Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick

- Übung in den Masterstudiengängen Kunstgeschichte und Kunstpädagogik: Einführung in die museale Vermittlungsarbeit in Theorie und Praxis (Dr. Jessica Mack-Andrick, WS 2022/2023, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg): Die Übung bot einen kompakten Einstieg in das Thema der Vermittlung im Museum. Der Theorieblock beinhaltete 3 digitale Blöcke mit einem ersten Überblick über Bildung und Museumspädagogik im Museum. Es ging es um Aspekte guter Vermittlungsarbeit, Einblicke in Methoden, Grundlagen der Besucherorientierung und lerntheoretische Ansätze. Darauf aufbauend ermöglichte der Praxisblock in Form einer ganztägigen Museumsexkursion ins Germanische Nationalmuseum eine Vertiefung des Gelernten und die praxisnahe Anwendung vor Ort.

Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum

Die ehrenamtlichen Führungen zum Kennenlernen des Germanischen Nationalmuseums fanden das ganze Jahr über statt – mit einer Begrenzung auf maximal 15 Teilnehmende. Dabei blieb es bei der Reduktion der Führungstermine auf lediglich eine ehrenamtliche Führung pro Tag. An den insgesamt 306 ehrenamtlichen Führungen nahmen über 2.000 Museumsgäste teil. Am 8. September fand das erste größere Ehrenamtstreffen in Präsenz seit Beginn der Pandemie statt, am 2. November erhielten die Ehrenamtlichen eine Sonderführung durch das neu eröffnete Refektorium mit den Sammlungsleitern Herrn Dr. Baumbauer und Herrn Dr. Huber sowie der Volontärin Frau Kosan. Am 23. November führten Frau Dr. Zech und Frau Dr. Thürigen die ehrenamtlichen Führungskräfte durch die neue Dauerausstellung Handwerk und Medizin. Am 1. Dezember hätte die Feier zum 40jährigen Jubiläum des Ehrenamts am GNM stattfinden sollen, was jedoch krankheitsbedingt abgesagt werden musste. Die Festlichkeit wird im kommenden Jahr am 7. März 2023 nachgeholt werden. 1983 war das Jahr, in dem erstmals die Führungen zum Kennenlernen des GNM stattfanden. Daher eignet sich 2023 ebenfalls sehr gut, um die langjährige verdienstvolle Tradition der ehrenamtlichen Führungen im GNM gebührend zu feiern.

KPZ-Partnertreffen

Am 22. Juni traf sich die neue Leitung des KPZ per Video-Konferenz mit den freien Führungskräften zu einem KPZ-Partnertreffen. An dem Treffen nahmen 12 Personen teil. Themen waren unter anderem die Suche nach neuen freien Mitarbeitenden, die aktuellen Buchungszahlen, die Überlegungen zur Honorarerhöhung sowie organisatorische Fragen und Nachrichten über personelle Veränderungen im Team des KPZ. Nach dem weitgehenden Wegfall der Maskenpflicht und der Publikums-Obergrenzen berichteten die Führungskräfte über ihre Erfahrungen mit der Rückkehr zur Normalität bei ihrer museumspädagogischen Tätigkeit.

Einführungstage für neue freie Mitarbeitende

In diesem Jahr wurden erstmals die „Einführungstage des KPZ“ veranstaltet, dazu eingeladen waren neue freie Mitarbeitende. An drei Nachmittagen bestand die Möglichkeit, das KPZ, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Abläufe, Strukturen, museumspädagogische Arbeitsweisen und -methoden und nicht zuletzt andere Neueinsteigende in entspannter Runde kennenzulernen.

Am 17. Mai lernten die Teilnehmenden zunächst andere Neueinsteigende und die Leitung des KPZ persönlich kennen. Hierbei wurden das KPZ, die vom KPZ betreuten Einrichtungen, die Angebote des KPZ sowie die grundlegenden organisatorischen Abläufe vorgestellt. Die Teilnehmenden erhielten strukturelle Einblicke von der thematischen Einarbeitung bis zur Abrechnung eines Angebots und zudem eine Führung durch die Räume des KPZ im Germanischen Nationalmuseum.

Am Nachmittag des 29. Juni widmete man sich den Grundlagen der Museumspädagogik und wie man eine museumspädagogische Veranstaltung vorbereitet und durchführt. Neben Einblicke in die Führungspraxis (Körpersprache, Rhetorik) wurden museumspädagogische Methoden vorgestellt und gemeinsam in kurzen Workshops am musealen Objekt erprobt und evaluiert.

Am dritten Termin der Einführungstage, am 20. Juli, lag der Fokus auf der aktiven Durchführung einer Vermittlungseinheit, die die Teilnehmenden im Vorfeld zuhause für eine Zielgruppe und ein Objekt erarbeitet hatten. Feedbackrunden und gemeinsame Diskussionen bildeten hier die Basis für offenen und konstruktiven Austausch.

Ein Dutzend neue freie Mitarbeitende nahm an den Einführungstagen teil und bewertete das Angebot, die Inhalte und die Struktur der Einführungstage als äußerst positiv.

Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden

„Im Dienste der Gesellschaft. Soziale Nachhaltigkeit im Museum“, Jahrestagung des Landesverbandes Museumspädagogik in Bayern e. V. in Zusammenarbeit mit dem KPZ, MPZ und der Bayerischen Museumsakademie, Nürnberg (Moderation von Dr. Jessica Mack-Andrick und Workshop von Lena Hofer), 25. März

Workshops im Rahmen des Projekts „KulTouren für alle“, Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg (Dr. Bianca Bocatius und Dr. Regina Rüdebusch), 5. Mai und 20. Juni

Vortrag „Hingeschaut und Mitgemacht! Eine Veranstaltung für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen“ im Zuge des Auftakttreffens zur Ehrenamtsmitarbeit, Museum Georg Schäfer Schweinfurt (Dr. Bianca Bocatius), 19. Juli

Tagung „Nürnberger Forum für Kunsttherapie und Wissenschaft“, Presseclub Nürnberg (Teilnahme von Dr. Bianca Bocatius), 23. September

Tagung „Nationalsozialismus ausstellen. Zugänge, Perspektiven und Herausforderungen im 21. Jahrhundert“, organisiert vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg (Moderation des Workshops „Ausstellung Berlin 1937 – Im Schatten von morgen“ von Dr. Ingmar Reither), 5. bis 7. Oktober

Preisverleihung des Wolfram-von-Eschenbach-Kulturpreises des Bezirks Mittelfranken, Nürnberg (Laudatio Pirko Schröder), 27. Oktober

Online-Fachtag „Forschendes Lernen“, Transfernetzwerk Soziale Innovation – s_inn (Teilnahme von Lena Schmiedl), 4. November

Fachtag der Fachgruppe für Inklusion und Diversität des BVMP e.V., Historisches Museum Frankfurt (Teilnahme von Dr. Bianca Bocatius), 21. November

Erweiterter Vorstand des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg (Dr. Gesa Büchert)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats im Förderverein des Museums Treuchtlingen (Dr. Gesa Büchert)

Erweiterter Vorstand des Landesverbandes Museumspädagogik in Bayern e. V. (Dr. Jessica Mack-Andrick)

Jurymitglied für den Wolfram-von-Eschenbach-Kulturpreis und Förderpreise des Bezirks Mittelfranken (Pirko Schröder)

Veröffentlichungen & Ausstellungen

Büchert, Gesa: Sammelwut und Staatsräson. Zur Gründung fränkischer Ausstellungslokale in der ersten Hälfte des 19. Jh. In: Grebe, Anja (Hrsg.): Bildung. Bürger. Nation. Stadtmuseen im 19. Jahrhundert. Wien 2022, S. 82-101.

Reither, Ingmar: An was werden wir uns erinnern? Impulse der Geschichtsdi-
daktik für die schulische Theaterpädagogik. In: Schultheater: Wahrnehmung,
Gestaltung, Spiel 48 (2022), S. 14f.

Schröder, Pirko: Ausstellung „Hide and seek“, Ortart no.45, vom 12.12.2021
bis 27.2.2022, Nürnberg.

Schröder, Pirko: Teilnahme am Künstlersymposium „Fruga Art Trail“, vom
9. bis 24.4.2022, Insel Rab, Kroatien.

Schröder, Pirko: Ausstellung „unendlich still“, zeitgenössische Kunst auf
evangelischen Friedhöfen in Bayern, 1.5. bis 30.9.2022, Installationen in
Ansbach, Nürnberg, Regensburg und Augsburg.

Schröder, Pirko: Ausstellung „family business“, vom 1.7. bis 4.10.2022,
Modulgalerie Nürnberg.

Schröder, Pirko: Ausstellung „Fruga Art Trail“, Landschafts-Interventionen,
vom 8.7. bis 21.8.2022, Kunstverein Weiden.

Schröder, Pirko: Ausstellung „Wiring Chaos & Order“, The Wireworks Project,
vom 3.9. bis 30.9.2022, Ambergate/Belper, UK.

Schröder, Pirko: Ausstellung „Lebens(t)räume“, vom 19.11.2022 bis
5.2.2023, Kunsthaus Nürnberg.

Gremien

Fachbeirat

Der Fachbeirat des KPZ berät und unterstützt die Geschäftsleitung. Ihm gehören Vertreter der Schulverwaltung, der Erwachsenenbildung, der Kirche, der Universität, des Tourismus sowie der Museen an. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr.

Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, FAU Erlangen-Nürnberg (Vorsitzende)
Dr. Jürgen Belz und Michael Löhner, Schulreferat im Evang.-Luth. Dekanat Nbg.
Yvonne Coulin, Congress- und Tourismus-Zentrale
Dr. Thomas Eser, Museen der Stadt Nürnberg
Dr. Siegfried Grillmeyer, Caritas-Pirckheimer-Haus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Andrea Langer, Germanisches Nationalmuseum
Dr. Christian Büttner, Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nbg.
Thomas Reichert, Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg
Dr. Mathias Rösch, Schulmuseum Nürnberg

Verwaltungsrat

Den Verwaltungsrat des KPZ bilden die Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, der Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums (GNM), ein Vertreter des Nürnberger Stadtrats und ein Vertreter des Verwaltungsrats des GNM. Ohne Stimmrecht nehmen an den Sitzungen der Verwaltungsleiter des GNM, die Leiterin des KPZ und deren Stellvertreterin teil. Der Verwaltungsrat beschließt über die Organisationsstruktur, die Betriebsordnung, den Geschäftsverteilungsplan sowie den Haushalt und die Jahresrechnung. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr und informiert sich hierbei auch über Arbeitsvorhaben, Angebotsentwicklung und Sonderprojekte.

Prof. Dr. Daniel Hess, Generaldirektor des GNM (Vorsitzender)
Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Geschäftsbereiche Kultur (stellv. Vorsitzende)
Christof Freiherr von und zu Aufsess, Mitglied des Verwaltungsrats des GNM
Marion Grether, Stadträtin

Dr. Stefan Rosenberger, Verwaltungsleiter des GNM
Dr. Jessica Mack-Andrick, Leiterin des KPZ
Dr. Gesa Büchert, stellv. Leiterin des KPZ

Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen¹

Germanisches Nationalmuseum

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Papierne Gärten. Illustrierte Pflanzenbücher der frühen Neuzeit (1.10.2020 bis 18.4.2022)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Familienführungen
 - Kuratorenführungen

- Global Art Festival (19.11.2021 bis 30.1.2022)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Dialog- und Überblicksführungen in der Dauerausstellung
 - Digitaler Global-Art-Rundgang
 - Wechselndes Programm in Eingangshalle und Aufseß-Saal des GNM
 - Werkbetrachtungen im Gespräch mit dem Publikum

- Hans Hoffmann. Ein europäischer Künstler der Renaissance (12.5.2022 bis 21.8.2022)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Familienaktion
 - Familienführungen
 - Gesprächsführungen
 - Informationsveranstaltung für Lehrkräfte
 - Kuratorinnenführungen
 - Themenführungen

 - Buchbare Angebote für Schulklassen
 - „Strich um Strich: Auf den Spuren des Künstlers Hans Hoffmann“ (ab der 5. Klasse)

¹ Mit dieser Dokumentation erfasst das KPZ Angebote, die im jeweiligen Jahr neu entwickelt wurden.

- Wundertier Nashorn. Graphik aus drei Jahrhunderten
(21.7.2022 bis 26.7.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Familienaktion
- Familienführungen
- Kuratorinnenführungen
- Themenführungen mit der Kuratorin

- Das Mittelalter. Die Kunst des 15. Jahrhunderts. Preview
(7.4.2022 bis 1.10.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Familienführungen
- Kuratorenführungen
- Online-Museumsgespräch
- Themenführungen
- Themenführungen mit den Kuratoren
- Themen-Nachmittag mit Expert*innentreff

- 3D Lab (15.9.2022 bis 11.1.2023)

Öffentliche Angebote

- Themenführungen mit dem Kurator

- Handwerk und Medizin (Neue Abteilung in der Dauerausstellung)
(ab 27.10.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Ausstellungsführungen mit der Kuratorin
- Familienführungen
- Themenführungen

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Gesprächsreihe „GNM im Dialog“ (Blicke ins Kabinett)
- „High Tea im Café Arte“
- Kinderatelier
- Kooperationsführungen mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
- Programm zur Blauen Nacht (7. Mai)

- Programm zum Internationalen Museumstag (15. Mai)
- Programm zur Langen Nacht der Wissenschaften (21. Mai)
- „Quer durch die Jahrhunderte. Gender und Rollenverständnis im GNM“
- Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche
- Themenführungen
- Themenführungen zur Pride Week in Nürnberg in Kooperation mit dem CSD Nürnberg
- „Turnschuhführung. Das GNM in 6.500 Schritten“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Märchen und Sagen aus fernen Ländern“ (Kindergarten ab 5 Jahren sowie 1. und 2. Klasse)
- „Die mittelalterliche Gesellschaft“ in der Abt. „Mittelalterbilder“ (6. und 7. Klasse)
- „Die Inszenierung der deutschen Nation“ in der Abt. „Gründung des Germanischen Nationalmuseums“ (ab der 8. Klasse)
- Projekttag „Zeichnen und Erkunden – Körperbilder und Schönheitsvorstellungen im Wandel“ (ab der 8. Klasse)
- „Rundgang durch die Architektur“ (ab der 8. Klasse)
- „Vergänglichkeit und das ewige Leben“ (ab der 9. Klasse)

Albrecht-Dürer-Haus

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Führung „Meisterlich Wohnen“
- Kinderprogramm zur Blauen Nacht (7. Mai)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Führung durch das Albrecht-Dürer-Haus“
- Projekttag „Der weltberühmte Albrecht Dürer: Leben und Drucken“ (ab der 6. Klasse)

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Remixing Schmidt. Neue Blicke auf Nürnberg
(15.7.2022 bis 16.10.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- „Auf der Suche nach den Gebrüdern Schmidt – Fotosafari durch die Nürnberger Altstadt“
- Ferienprogramme: „Digitale Schnitzeljagd durch Nürnberg“ (für Kinder von 9 bis 14 Jahren), „Meine persönliche Nürnberg-Karte“ (für Kinder von 8 bis 13 Jahren) und „Auf Fotosafari in Nürnberg“ (für Kinder von 9 bis 14 Jahren)
- Kuratoren-Expertenführung
- „Mein Nürnberg – Ausstellungsführung mit Live-Zeichnen“
- „Mit Georg Schmidt durch Nürnberg. Ein Actionbound durch die Altstadt“
- „Mit Stift und Pinsel durch die Stadt – Aquarell-Malkurs“

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kurzführungen zur Blauen Nacht (7. Mai): „Liebe, Lust und Laster“ – Die Deckengemälde zu „Ovids Metamorphosen“ und „Verkehrsunfall mit Vaters Wagen“ – Das Deckengemälde „Der Sturz des Phaeton“
- Themenführungen zum Ausstellungsparcours „Mazel tov!“ & „Die ehemalige Hauptsynagoge am Hans-Sachs-Platz“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Nürnbergs Geschichte im Zeitraffer“ in der Museumseinheit „Krone – Macht – Geschichte“ (ab der 3. Klasse)

Spielzeugmuseum

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- „Spielen ist Dialog mit der Welt – Führung durch das neu gestaltete Erdgeschoss“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Welt im Wandel – Spielzeug im Wandel“ (1. bis 4. Klasse)

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Kosmos. Skulpturen von Michaela Biet (28.4.2022 bis 8.5.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführung „Eisen, Stein, Erde“

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Führungsreihe „Mein Liebling!“ mit den Themen „Fein in Stein“, „Reicher Kindersegen“ und „Farben im Licht“
- Kurzführungen zur Blauen Nacht (7. Mai)

Museum Industriekultur

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Die Welt neu denken. Karikatur trifft Zukunft (5.7.2022 bis 9.10.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ferienprogramm „Karikaturen zeichnen: Sport Stars in der Zukunft“

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Projekttag „Fahrrad-Geschichte(n) live erzählt“ (5. bis 12. Klasse)
- „Berufsorientierung im Museum“ (8. bis 10. Klasse)

Memorium Nürnberger Prozesse

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- RECHTSTERRORISMUS. Verschwörung und Selbstermächtigung. 1945 bis heute (27.10.2022 bis 1.10.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Gruppenführung für Erwachsene „Die Geschichte des Rechtsterrorismus von 1945 bis heute“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Rechtsterrorismus unter der Lupe“ (8. bis 12. Klasse)

Kunsthalle Nürnberg

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Something between us (19.2.2022. bis 15.5.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- „Art Date“ für Studierende von Studierenden
- Live-Speaker in deutscher und russischer Sprache
- Live-Speaker zur Blauen Nacht (7. Mai)
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- „Spot on...“

- Geordnete Verhältnisse (4.6.2022. bis 28.8.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- „Art Date“ für Studierende von Studierenden

- Ferienprogramm „Sommer - Falten, Wischen, Klicken, Kleben – Inklusive Kreativwoche im KuKuQ“
- Kombiführung „GNM und Kunsthalle Nürnberg“
- „Kunst im Kontext“ online
- „Kunst & Kreativ – Raster zeichnen“
- Live-Speaker in deutscher und russischer Sprache
- „Mit allen Sinnen“ – Führung für Sehbehinderte und Blinde
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- „Spot on...“
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Meine Zeit, deine Zeit, keine Zeit“ (ab der 8. Klasse)

• Andreas Schulze. On stage (5.11.2022 bis 12.2.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- „Art Date“ für Studierende von Studierenden
- Führung für Gehörlose und Hörgeschädigte
- „Kunst & Kreativ – Collagen und Acryl on stage – frei nach Andreas Schulze“
- Live-Speaker in deutscher und russischer Sprache
- „Mit allen Sinnen“ – Führung für Sehbehinderte und Blinde
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- „Spot on...“
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Farben on stage“ (für Kindergärten und 1. bis 4. Klasse)
- „Ist das schon abstrakt? Unterwegs mit Andreas Schulze“ (ab der 5. Klasse)

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Falling Apart (26.3.2022 bis 12.6.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- „Art Date“ für Studierende von Studierenden
- Cicerone in deutscher und russischer Sprache
- Cicerone zur Blauen Nacht (7. Mai)
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Workshop für Kinder und Jugendliche „Mehr als nur vier Wände. Mit Kunst Räume verzaubern“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Künstlerische Illusionen. Tapen, Spiegeln, Räume schaffen!“ (6. bis 10. Klasse)

- Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten (22.7.2022 bis 11.9.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Sonntagsführungen

- Lebens(t)räume. KOMM – K4 – Künstlerhaus. Eine Ausstellung zur Wirkung eines Kulturortes (19.11.2022 bis 5.2.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- „Art Date“ für Studierende von Studierenden
- Kurzführungen zur after hour
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Sonntagsführungen in deutscher und russischer Sprache

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Bernsteinzimmer – endlich gefunden! (23.10.2021 bis 29.5.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Cicerone
- Gesprächssalon
- „Hingeschaut und Mitgemacht“ für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- Kurzführungen zur Blauen Nacht (7. Mai)
- Themenführungen
- Überblicksführung zum Internationalen Museumstag (15. Mai)

- Grauzonen. Nürnberger Künstler*innen im Nationalsozialismus (25.6.2022 bis 6.11.2022)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Ferienprogramm „Sommer - Falten, Wischen, Klicken, Kleben – Inklusive Kreativwoche im KuKuQ“
- Gesprächssalon
- „Hingeschaut und Mitgemacht“ für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- Kurzführungen und Papiertheaterworkshop zum Museumsfest
- Themenführungen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Motive und Formensprache – Nürnberger Kunst in der Zeit des Nationalsozialismus“ (ab der 8. Klasse)
- „Jüdisches Schicksal – Die Familie Hopf und die Kunstvilla“ (ab der 8. Klasse)

- Naturstoff / Kunststoff. Materialität in der Nürnberger Kunst (3.12.2022 bis 11.6.2023)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen und Überblicksführungen
- „Die kleine Farbschule – Workshop zur Farbherstellung für Kinder“
- Gesprächssalon

- „Hingeschaut und Mitgemacht“ für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- Kurzführungen und Workshops zur Blauen Nacht (7. Mai)
- Themenführungen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Plastik fantastic! Natur cool! – Materialien, aus denen Kunst entsteht!“ (für Kindergärten und 1. bis 4. Klasse)
- „Kunstabstrachtung – Künstliche Natur, natürliche Kunst“ (ab der 5. Klasse)

Personal & Honorarkräfte

Leitung

Dr. Jessica Mack-Andrick**, Leiterin,
zugleich Leiterin der Abteilung Erwachsene und Familien

Dr. Gesa Büchert*, stellvertretende Leiterin,
zugleich Leiterin der Abteilung Schulen und Jugendliche

Buchungsdienst und Sekretariat

Maud Mahlich*, Kerstin Ponfick*, Annette Volk**

Werkstatt

Martin Erhardt**

Hauptamtliche Museumspädagoginnen und -pädagogen

Dr. Bianca Bocatius*, Kateryna Chebotarova****, Lena Hofer M.A.**,
Christina Löbbert-Kohler M.A.*, Dr. Regina Rüdebusch***,
Dr. Ingmar Reither*, Dipl.-Hist. Thomas Ruppenstein*,
Lena Schmiedl M.A.***, Pirko Schröder*, Mona Schwalbe M.A.*

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Janne Busch M.A., Marie Koch

Freie und delegierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anca Amare, Christine Arnold***, Michaela Baetz, Hanne Bank, Ivanna Bartoschek, Julie Batteux, Prof. Dr. Teresa Bischoff, Alena Borsky, Anita Brandl, Günter Braunsberg M.A., Christine Caradec-Drexler, Karen Christenson M.S.B.A, Bernhard Christian, Andreas Clemens M.A., Lisa-Christin Conrad, Peter Correll M.A., Kai-Julian Deininger, Karin Ecker, Tanja Elm, Mariella Falke, Athina Flerianos, Jan Gemeinhardt, Frank Gillard M.A., Dr. Monica Giorgetti Stierstorfer, Ursula Gölzen, Julia Gonser M.A., Julia Griebel, Jutta Gschwendtner, Sylvia Günther M.A.***, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Silke Hartmann, Nicole Hertle, Brunhild Holst, Annette Horneber, Lukas Jantschek, Michael Käser, Irmi Kirchner, Dipl. Designerin Johanna Kläver, Corinna Krestel-Mathias****, Olga Komarova, Sofiiia Komarova, Inge Krause-Zimmermann, Hildegard Kretzschmar, Armin Krohne, Bettina Kummert, Sarah Landes, Doris Lautenbacher, Stefanie Leisenheimer, Danièle

List, Sylvie Ludwig, Christine Maaß, Arina Maljuga, Klaus Martius, Johannes Maussner, Margit Mayer, Dr. Claudia Merthen, Nadja Meyer, Gabriele Murko M.A., Oliver Nagler M.A., Markus Neher, Antje Neumann M.A., Steffi Nikol, Lana Novikova M.A., Barbara Ohm, Stephanie Oschmann M.A., Dr. Inés Pelzl, Alessia Pennavaria, Olga Popescu, Olesia Pronin, Kasia Prusik-Lutz, Olaf Prusik-Lutz, Andreas Puchta M.A., Lukas Pulst, Dipl. Designerin Heike Raap, Ulrike Rathjen, Ursula Rössner, Hans-Detlev Roth, Hannah Maria Röthlingshöfer, Benjamin Rowles M.A. **, Karen Rummel, Ursula Rupp-Kiesel M.A., Dr. Annette Scherer, Heike Schimmer, Margit Schmidt-Pikulicki, Susann Scholl M.A., Josephine Schröder, Katharina Schwab M.A., Hannah Schwab, Dr. Chiara Seidl, Dr. Ingeborg Seltmann, Sarah Slenczka M.A., Wolfgang Stadter, Alexander Steinmüller M.A.*, Pamela Straube, Martin Turner, Claudia Valverde, Franca Walsler, Lena Weber, Elisabeth Weiskopf, Christian Weiß, Dr. Marian Wild, Erika Wirth, Kerstin Woitas-Schicker M.A., Stefan Wolf M.A., Dr. Maria Xagoragi-Gleißner, Walter Zangl, Alena Zhukovskaya, Sigrid Zilm M.A.

* Beschäftigte der Stadt Nürnberg

** Beschäftigte des Germanischen Nationalmuseums

*** delegiert vom Freistaat Bayern

**** delegiert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

***** Projektmitarbeiterin

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Germanischen Nationalmuseums

Karin Ecker, Ursula Gölzen, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Erika Luise Högl M.A., Annette Horneber, Hildegard Kretschmar, Bettina Kummert, Ursula Leiße, Barbara Ohm, Dr. Inés Pelzl, Andreas Puchta M.A., Ursula Rupp-Kiesel M.A., Margit Schaefer, Dr. Ingeborg Seltmann, Peter Stamminger, Elisabeth Weiskopf, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Sigrid Zilm M.A.

Impressum & Abbildungsnachweis

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Geschäftsstelle im Germanischen Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Abteilung Schulen und Jugendliche
Tel (0911) 1331 241
Fax (0911) 1331 318
schulen@kpz-nuernberg.de

Abteilung Erwachsene und Familien
Tel (0911) 1331 238
Fax (0911) 1331 318
erwachsene@kpz-nuernberg.de

www.kpz-nuernberg.de

- Text: Dr. Bianca Bocatius, Dr. Gesa Büchert, Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Ingmar Reither, Dr. Regina Rüdebusch, Thomas Ruppenstein, Lena Schmiedl, Pirko Schröder, Mona Schwalbe
- Redaktion: Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Gesa Büchert, Thomas Ruppenstein
- Statistik: Mona Schwalbe
- Gestaltung und Layout: Thomas Ruppenstein

Abbildungsnachweis

Linda Bergmann: S. 30 unten.
Kateryna Chebotarova: S. 27 r.o. und l.u.
Christine Dierenbach: S. 38.
Germanisches Nationalmuseum: S. 24, 31.
Sylvia Günther: S. 25 unten.
Stefan Kallert: S. 23.
Daniel Karmann: S. 25 oben.
Sandra Knocke: S. 28 unten.
Sylvie Ludwig: Cover.
Museen der Stadt Nürnberg: S. 37, 39.
Ingmar Reither: S. 40 oben, 41 oben.
Thomas Ruppenstein: S. 6, 21, 26, 27 l.o. und r.u., 29, 30 oben 34, 35, 40 unten, 42, 44.
Pirko Schröder: S. 41 unten.
Andrea Sommerhäuser: S. 28 oben.

